



## Hermann Kröll ist 70



Unser langjähriger  
Bürgermeister und  
Ehrenbürger der  
Stadt Schladming,  
wurde vom Land  
Steiermark mit dem  
*Großen Goldenen  
Ehrenzeichen mit  
Stern am Band*  
ausgezeichnet.

Das ist die höchste  
Auszeichnung, die  
das Land Steiermark  
verleihen kann.





# Die Seite des Bürgermeisters

An dieser Stelle und von meiner Seite, darf ich unserem langjährigen und verdienstvollen Bürgermeister alles erdenklich Gute wünschen. Viel Gesundheit und Gottes Segen sollen Hermann Kröll und seine Frau Gerti auch in den nächsten Jahren begleiten.

*Liebe Schladmingerinnen,  
liebe Schladminger!*

*BGM a. D.,  
Präsident  
Hermann Kröll,  
ein Siebziger*

Geschätzte Damen und Herren, alle Leistungen unseres über Jahrzehnte erfolgreich wirkenden Bürgermeisters hier aufzuzählen, würde den Rahmen des Artikels bei Weitem sprengen. Einen ausführlicheren Beitrag finden Sie auf Seite 10 dieser Stadtnachrichten.

Eines jedoch darf ich hier noch einmal betonen. Mit der Unterstützung aller aus den verschiedensten Bereichen der Stadt Tätigen, ist es Hermann Kröll in seiner Zeit als Gemeindeoberhaupt gelungen, der nachfolgenden Generation ein solides Fundament zu hinterlassen, auf dem seriös weitergebaut werden kann.

Dieser Umstand stimmt mich darin zuversichtlich, dass Schladming auch in Zukunft jener Ort sein wird, in dem wir gerne leben – als Heimatgemeinde und Mittelpunkt unserer Existenz.

## *Planai-Hoch- wurzenbahnen*

Am 30. Juni 2009 ist KR Albert Baier als Geschäftsführer der Planaiabahn aus dem Unternehmen ausgeschieden. Albert Baier war von 1971 bis 2009 in verschiedensten Funktionen in der PHB führend tätig (siehe auch den Bericht auf Seite 20). Als maßgeblicher Entscheidungsträger hat er mit seiner ihm eigenen, überproportional ausgeprägten Innovationskraft den ehemaligen Liftbetrieb der Planai zum mit Abstand landesweit größten Tourismus-Unternehmen geformt. Die Planaiabahn genießt in der Seilbahnbranche – und darüber hinaus – höchstes Ansehen von nationaler sowie internationaler Reputation.

Das zukunftsorientierte Wirken von Albert Baier spiegelt sich auch zum Abschluss seiner Laufbahn wider. Es ist ihm gelungen, seinen Nachfolger aus den eigenen Reihen der hochqualifizierten PHB-Mitarbeiter als Geschäftsführer hervorzubringen.

Von Mag. Ernst Trummer als Geschäftsführer darf man erwarten, dass sich die PHB weiterhin positiv entwickelt

und der Stadtgemeinde in allen Belangen als zuverlässiger Partner erhalten bleibt.

Die PHB ist für die Stadtgemeinde Schladming ein enorm wichtiger Partner, mit dem in den letzten Jahrzehnten viele bedeutende Vorhaben umgesetzt werden konnten. Als Leistungsträger, im Dreigespann mit dem Tourismusverband und der Stadt, kommt der PHB eine tragende Rolle in der weiteren Entwicklung zu. Wir sind gemeinsam gefordert, das Bestmögliche für unserer Stadt und die Region zu erreichen.

Die Tatkraft von KR Albert Baier, sein Wissen, seine unschätzbaren Erfahrungen und weitreichenden Verbindungen, sollen uns allen auch künftig zugute kommen. Im Hinblick auf die Koordination der anstehenden WM-Infrastrukturprojekte, wäre Albert Baier, falls es seine Zeit erlaubt, sicher Schadming's erster Ansprechpartner.

Dem neuen Geschäftsführer, Mag. Ernst Trummer, wünsche ich für seine neue Tätigkeit alles Gute, viel Erfolg und eine gute Hand.

## *Sommercard*

Der Schladminger Gemeinderat hat auf meinen Antrag hin für alle Sommercardkäufer aus dem Ort einen Zuschuss von € 30,- für Erwachsene bzw. € 15,- für Kinder beschlossen. Nachdem noch im Jahr ihrer Einführung die begehrte Sommercard für die heimische Bevölkerung überhaupt nicht zu erwerben war, konnte ich

sie im Jahr 2008 aufgrund meiner Interventionen erstmals allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich machen. Nach intensiven Verhandlungen mit den Leistungsträgern sowie den Bergbahnen, hat sich der Preis für die Sommercard gegenüber dem Vorjahr um € 100,- verbilligt. Somit ist es innerhalb kurzer Zeit gelungen, diese Einrichtung für jedermann attraktiv zu gestalten. Die Karte kostet im heurigen Jahr € 199,- für Erwachsene, für Kinder kostet sie € 119,-.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung des Gemeindezuschusses kostet die Sommercard für Ortsansässige somit nur noch knapp die Hälfte im Vergleich zum Jahr 2008.

## *Spekulation im Wohnungsbau*

Die nicht zufriedenstellende Situation im Raumplanungsbereich hat mich als Bürgermeister veranlasst, eine Petition an die steirische Landesregierung zu richten, um in Zukunft über eine massivere Handhabung gegen Wohnungsbauten zu verfügen, die nur der Spekulation dienen.

Jetzt ist steirische Landesregierung gefordert, die Schladminger Anliegen aufzugreifen, um es uns (unter optimaler Nutzung der Gesetzeslage!) vor Ort zu ermöglichen, dem Spekulantentum wirksam entgegenzutreten.

Leider war es in dieser Causa nicht möglich, im



Foto Kaserer

Kommerzialrat Albert Baier (rechts), der scheidende Geschäftsführer der Planaibahnen, übergibt seinem Nachfolger, Mag. Ernst Trummer, symbolisch eine Planaigondel.

Gemeinderat einen einstimmigen Beschluss zu erlangen. Ich würde mir hingegen wünschen, dass speziell dieser Themenkomplex rein sachlich und nicht parteitaktisch erörtert wird.

Hier geht es schließlich um ureigenste Schladminger Interessen von höchster Priorität.

## Alpine Ski WM

Die Vorbereitungen für die Realisierung der für uns wichtigen Infrastrukturmaßnahmen laufen auf Hochtouren. Der europaweite, zweistufige Architektenwettbewerb für die Dachstein-Tauern-Halle hat begonnen, und es darf im Oktober mit einer Entscheidung gerechnet werden.

Ebenso wurde das notwendige Vergabeverfahren zur Errichtung einer neuen Kläranlage eingeleitet. Hier gilt es noch abzuwägen, ob einer Ausbauvariante am bestehenden Standort oder einem kompletten Neubau der Vorzug gegeben wird.

Des weiteren wird die Planung der Sportanlage in der Unteren Klaus noch vor dem kommenden Frühjahr abgeschlossen sein, damit im Jahr 2010 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Die Finanzierung der vorgenannten Projekte ist aufgrund der notwendigen Beschlüsse im Land bzw. im Bund größtenteils gesichert. Für die Stadt Schladming wären diese umfangreichen Vorhaben ohne die WM-Relevanz nicht oder nur zum Teil finanzierbar. In jedem Fall wartet in diesem Bereich viel Arbeit auf uns, und ich lade von dieser Stelle aus alle ein, sich bei entsprechendem Interesse – in welcher Form auch immer – mit Tatkraft und Ideenreichtum einzubringen. Wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Abschließend darf ich Ihnen allen einen schönen Sommer, erholsame Urlaubstage sowie den Betrieben eine gute und erfolgreiche Saison wünschen.

Ihr BGM Jürgen Winter

# Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2–3
Aus den Fraktionen	4–8
Impressum	17

## Menschen und Meinungen

Der Bürgermeister gratuliert	9
Hermann Kröll zum Siebziger	10–11
Benefizkonzert der „Integrativen Reittherapie“	11
Treffpunkt „Vita-Mine“	11
Bundeskanzler Werner Faymann in Schladming	12
DKH-Fest und Kinderspielfest 2009	12
Leserbriefe	13
Offener BGM-Brief an die Mobilkom Austria AG	13

## Amtliche Nachrichten

Sprechtage bei Behörden und Ämtern	15
Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	16–17
Aktion „Sommer, endlich Ferien!“	17
Ergebnisse der EU-Wahl in Schladming	18
Einheimischenpreise für die Sommercard gesenkt	18
Informationen der Polizeiinspektion Schladming	19
Park & Ride auf dem Bahnhof-Parkplatz	19
Genehmigung von Bauwerken	20–21
Materialablagerungen auf öffentlichem Grund	20
Aus dem Stadtbauamt	21
Hinweis zu Ablagerungen von Gartenabfällen	21
Beschlüsse aus dem Gemeinderat	22
Aktion „Jugendcard 2009“	22
Tagesmütter / Tagesväter gesucht	23
Aus dem Standesamt	23
Zweitwohnsitz-Bestimmungen neu regeln	24
Gemeinde sucht Reinigungskraft	24
Schlägerungsmaßnahmen auf dem Sonnenhang	24

## Gesundheit und Umwelt

Kinderschutzgruppe im DKH	25
Zappelphilipps im Kindergarten	25
10 Jahre „Liebstöckl“	25

## Wirtschaft, Infrastruktur und Wissenschaft

Jubiläumsfest „100 Jahre Schladminger Bier“	26
Nachhaltigkeits-Koordination für die WM 2013	27
Aufruf der Plattform „Zukunft-Sicheres-Ennstal“	27

## Tourismus und Planaibahnen

Qualitätsoffensive zur WM 2013	28
Nächtigungsentwicklung im Winter 08/09	28–29
Führungswechsel bei den Planaibahnen	29

## Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

35 Jahre Partnerschaft Schladming-Wetzlar	30
Jahreshauptversammlung des TC Schladming	30
Abendmatura für Berufstätige an der HAK Liezen	31
Ski-Handelsschule bei Übungsfirmenmesse	32
ORF-Ski-Event „Das Rennen“ kommt zu uns	32
Musikschule: Operaufführung „Der Wildschütz“	33
David Coulthard bei der Ennstal Classic	34–35
Knappenlauf 2009	35

## MID EUROPE

Lange Nacht der Musik	14
Beitrag	31
Late Night Concerts	35
Alle Schladminger Konzerte im Überblick	36



## Aus den Gemeinderatsfraktionen

### ÖVP Fraktion

*Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, geschätzte Gäste unserer schönen Bergstadt, liebe Kulturfreunde!*

#### Schladming – Sommer – Symphonische Blasmusik

Auch in diesem Jahr reiht sich die „Mid Europe“ in das vielfältige Kulturangebot unserer Bergstadt ein. Die Mitteleuropa-Konferenz für symphonische Blasmusik, die sich inzwischen zum größten Musikfestival dieser Art in Europa entwickelt hat, findet bereits zum zwölften Mal statt. Eine Woche lang – vom 14. bis 19. Juli – werden Orchester, Ensembles und Solokünstler aus aller Welt neben beliebten und bekannten Klassikern das Publikum wieder mit kreativen Spielarten von Trompete, Klarinette, Euphonium und Co. begeistern.

Auf dem diesjährigen Programm stehen unter anderem Auftritte der Swiss Army Brass Band, der Saratoga High School Band aus den USA mit 300 Musikern und Musikerinnen, dem Rundfunkblasorchester Leipzig, den Militärmusikkapellen aus Oberösterreich und dem Burgenland, dem Welt-Jugend-Orchester etc. Alle Orchester und Ensembles garantieren kulturellen Hochgenuss.

Neben den zahlreichen Konzerten ist die „Lange Nacht“ – heuer am 16. Juli –

zu einem festen Bestandteil der musikalischen Woche geworden. Mit Begeisterung ansteckende Melodien von den zahlreichen Freilichtbühnen am und um den Schladminger Hauptplatz, tragen die Besucher durch den Sonnenuntergang hinein in einen zeitlich offenen Abend voller kulinarischer Köstlichkeiten, verlockender Angebote der Handelsbetriebe und nicht zuletzt gut gelaunter Gesellschaft. Das Engagement der einheimischen Gastronomie- und Handelsbetriebe ist in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben.

Wie fest verankert die Mid Europe im Schladminger Kulturleben bereits ist, zeigt nicht zuletzt die Vielzahl engagierter einheimischer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die vorwiegend hinter den Kulissen für den reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung verantwortlich zeichnen. Der Vorteil ist ein doppelter: Zum einen sorgen bekannte Gesichter für einen Wiedererkennungswert innerhalb der Bevölkerung, zum anderen sind die Kenntnisse lokaler Gegebenheiten von unschätzbarem Wert, wenn es darum geht, kurzfristig zu disponieren oder den Gästen eine helfende Hand zu reichen.

\*

Neben dem hohen künstlerischen Stellenwert der Mid Europe, hat die Veranstaltung auch eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Dimension erreicht. So wurden bis dato von den teilnehmenden Orchestern über den Tourismusverband ca. 5.500 Nächtigungen bei den Schladminger Beherbergungsbetrieben fix eingebucht.

\*

Ein weiterer, verlässlicher Partner der Mid Europe ist die Gemeinde Haus im Ennstal.

In unserer Nachbargemeinde werden einige Konzerte und die Schlusszeremonie am Sonntag, den 19. Juli, stattfinden.

Selbstverständlich erfordert die Organisation und Durchführung einer derartigen Großveranstaltung auch den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Sponsoren, die mit ihren finanziellen und materiellen Leistungen zum guten Gelingen der Mid Europe beitragen. Ein großer Dank gilt den zuständigen Referenten des Landes Steiermark – LHStv. Hermann Schützenhöfer und dem Kulturreferenten des Landes, LHStv. Dr. Kurt Flecker. Ohne die finanzielle Mitleistung des Landes Steiermark wäre die Finanzierung dieses Projektes nicht möglich.

Werte Einheimische, werte Gäste, lassen Sie sich von der faszinierenden Vielfalt symphonischer Blasmusik verzaubern, werden Sie Teil des Erlebnisses Mid Europe!

\*

Nach Abschluss der Mid Europe bringt die „Mid Kultur“ weitere kulturelle Highlights ins Schladminger Kulturgeschehen. Die Mid-Kultur ist dem Genre der klassischen Musik und dem Schauspiel vorbehalten. Die einheimische Theatergruppe „TRAC“ bringt eine Nestroy-Posse im Rathauspark zur Aufführung. Die Konzerte am 29. Juli und 4. August sind unter anderem dem Jahresregenten Joseph Haydn gewidmet.

#### Finanzen

In letzter Zeit hatten der Stadtrat und in weiterer Folge der Gemeinderat, eine Reihe von Bau- und Investitionsvorgaben zu beschließen.

Als Stadtrat für Finanzen stelle ich nachstehend das Vergabeprocédere dar.

Investitionsvorhaben der Gemeinde werden ausnahmslos ausgeschrieben und in erster Linie Handels- und Gewerbebetriebe aus Schladming bzw. der Region zur Anbotslegung eingeladen. Bei Vorhaben, die von einheimischen Professionisten nicht abgedeckt werden können, erfolgen die Ausschreibungen an entsprechende Fachfirmen innerhalb des Bundesgebietes – jedoch immer im Rahmen des Vergabegesetzes.

Die eingelangten Angebote werden vom Städtischen Bauamt bzw. von einem von der Stadtgemeinde bestellten, externen Sachverständigen genauestens überprüft und eine Reihung hinsichtlich der Angebotssumme erstellt. Die Ergebnisse werden dem Bürgermeister vorgelegt. Die Beschlussfassung zur Auftragsvergabe erfolgt in der darauffolgenden Sitzung des Stadtrates. In weiterer Folge kommen die anstehenden Bauvergaben zumeist auf die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates, wo ebenfalls die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden. Diese Vorgänge werden selbstverständlich in den Protokollen des Stadt- und des Gemeinderates verankert.

Bau- und Investitionsvorhaben erfolgen in unserer Stadtgemeinde streng nach gesetzlichen Vorgaben, wonach der Billigstbieter den Zuschlag zur Ausführung des Auftrages erhält. Diese Vorgangsweise gilt selbstverständlich auch bei Darlehensaufnahmen der Stadtgemeinde oder bei Abschluss von Leasingverträgen.

Alfred Brandner  
Finanz- und Kulturreferent



Foto www.Lamx.at

# Aus den Gemeinderatsfraktionen

## SPÖ Fraktion

### **Geschätzte Schladmingerinnen, geschätzte Schladminger!**

Die Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni war von der geringen Wahlbeteiligung geprägt und brachte ein ernüchterndes Ergebnis für die „Großparteien“, die schließlich zu „Mittelparteien“ abgewählt wurden. Die Gründe für diese Niederlage werden noch zu analysieren sein. Fest steht aber schon jetzt, dass sich weite Teile der Bevölkerung von den EU-Abgeordneten der Großparteien nur teilweise vertreten fühlen. Dieser Umstand ist umso bedauerlicher, als gerade das EU-Parlament zusätzliche Rechte und Entscheidungsbefugnisse erhalten soll, die unmittelbar in das Rechtsgefüge unseres Staates Österreich eingreifen.

### **Zweitwohnsitze**

Seit 2001 gilt auch für Österreich uneingeschränkt die Freiheit des Kapitals und die Niederlassungsfreiheit innerhalb der EU. Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass sich jeder EU-Bürger in jedem EU-Land niederlassen, sprich ansiedeln, darf und mit seinem Geld innerhalb der EU-Länder auch Immobilien erwerben kann. Für Tourismusgemeinden, wie Schladming, stellt diese Regelung insofern ein Problem dar, weil EU-Ausländer Wohnungen

in Schladming kaufen, damit die Nachfrage nach Wohnungen erhöhen und dadurch, gemäß den Regeln des wirtschaftlichen Wettbewerbs, die Wohnpreise steigen.

Ein Landesgesetz (das Grundverkehrsgesetz) verbietet zwar in Schladming die Ansiedelung von Zweitwohnsitzen außerhalb des ausgewiesenen Ferienwohngebietes, dieses Gesetz wird aber durch die EU-Regelungen „überstimmt“. Was ist zu tun, um eine weitere Wohnpreissteigerung zu verhindern?

Zum einen müssen Wohneinheiten geschaffen werden, die von öffentlicher Hand gefördert werden und daher für förderungswürdige Personen (Einheimische) günstiger zu haben sind als von anderen. Hier gilt es sofort mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern (Ennstaler, Rottenmanner) zu verhandeln und entsprechende Grundstücke zur Verfügung zu stellen und bei der Landesregierung Fördermittel zu lukrieren. Projekte von privaten Bauträgern müssen genauestens durchleuchtet werden, weil das wirtschaftliche Interesse der Privaten natürlich in der Erzielung eines größtmöglichen Gewinnes liegt.

Ich halte nichts davon, Projekte, die auch in der äußerlichen Erscheinung nicht in das Ortsbild passen, schnellstmöglich durchzupeitschen und schon vorher zu genehmigen, bevor sich der Bauausschuss mit den Plänen auseinandergesetzt hat. Schaut man sich die neueren Bauwerke in Schladming an, vor allem das Wohnprojekt bei der ehe-

maligen Pizzeria „Va bene“, das Projekt Trenkenbach oder das in Bau befindliche Projekt in der Erzherzog-Johann-Straße, gegenüber der Bäckerei Lasser, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier auf Kosten des Ortsbildes sämtliche Freiflächen Schladmings vor der WM 2013 zugepflastert werden und damit das Ortsbild Schladmings nachhaltig beeinträchtigt wird. Eine „Schuh-schachtel“ nach der anderen, ein Bauwerk größer als das andere. Wir fordern daher den Bürgermeister als Baubehörde erster Instanz auf, seine Genehmigungspolitik grundlegend zu überdenken!

### **Neuigkeiten in Verkehrssachen**

Bei der Gemeinderatssitzung am 18. März 2009 präsentierte der Bürgermeister unter Ausschluss der Öffentlichkeit(!), neben weiteren Themen, seine Ideen zur Verkehrsführung im Bereich der WM-Siedlung. Durch die Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung war es den Gemeinderäten bisher verwehrt, in der Öffentlichkeit dazu Stellung zu beziehen. Dies gilt offensichtlich aber nur für den Gemeinderat und nicht für den Volksbürgermeister, der in seinem Bürgermeisterstammtisch im Gasthof Zirngast freimütig über diese Inhalte berichtete. Mit der vorsichtigen Formulierung „es sei angedacht...“ gab er seine Ideen zum Besten:

Weg mit dem Bahnübergang Zirngast, statt der Garagen in der Josef-Walcher-Straße eine Straße, über die neue Osteinfahrt von Schladming, einer Brücke über die

Enns und einer Bahnunterführung im Bereich der Athletic Area die Ostanbindung der WM-Siedlung.

Für uns kommen einige dieser Varianten überhaupt nicht in Frage! Der Bahnübergang Zirngast muss als vollwertige Unterführung ausgebaut werden, um der Unteren Klaus die volle Anbindung an die Stadt zu sichern und zu verhindern, dass hier eine weitere Gettoisierung Platz greift. Die Ostanbindung der WM-Siedlung muss über eine Entlastungsstraße im Bereich des neu zu errichtenden Sportzentrums führen, um damit die Zufahrt zur Siedlung vom Osten her zu gewährleisten. Im Klartext, wir brauchen zumindest zwei vollwertige Bahnunterführungen. Sinnvoll erscheint uns auch anstatt der steilen Abfahrt zwischen Osteinfahrt Schladming und Brücke (im Bereich der derzeitigen Kläranlage) eine flachere Abfahrt von der B 320 im Bereich von Lehen, die an die geplante Brücke anschließen soll. Unsere Standpunkte werden wir in einer Diskussion – die in der Gemeindestube noch nicht(!) stattgefunden hat – einbringen und einfordern.

Wir wünschen allen Schladmingerinnen und Schladmingern einen schönen Sommer, den Schülern und Studenten schöne Ferien und den Wirtschaftstreibenden eine gute Sommersaison.

Ihr Vbgm.  
Mag. Hannes Pichler  
Ing. Anton Mössner  
(Fraktionsvorsitzender)  
GR Walter Schachinger  
GR Peter Kabusch  
GR Michael Bazala



# Aus den Gemeinderatsfraktionen

## BLS Fraktion

### Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Wieder einmal gilt es Bilanz zu ziehen über die Arbeit des Gemeinderates in den letzten Monaten, es gibt durchaus Positives zu berichten, leider aber auch Unerfreuliches. Wir von der Bürgerliste haben es uns zum Ziel gemacht mit Geist, Biss und Zähigkeit unsere Forderungen durchzusetzen, insbesondere haben wir es uns zum Ziel gemacht, gegen unwirtschaftliche Projekte in Schladming zu stimmen und mitzuhelfen, wenn es das Wohl der Stadt erfordert. Dies ist, wie wir mit Stolz vermelden können, zumindestens in Teilbereichen gelungen, ja gerade in der Familien-, Sport- und Wirtschaftspolitik haben sich in den letzten Monaten unsere Ideen durchgesetzt. In der Familienpolitik ist im letzten Jahr, wie bereits mehrfach dargelegt, der große Durchbruch gelungen, endlich wurde das von uns über Jahre hindurch geforderte „Schulanfängergold“ für alle Schulanfänger durchgesetzt, das heißt, es konnte bewerkstelligt werden, dass jeder Schulanfänger EUR 100,- erhalten hat und wird dies auch in Zukunft wohl so sein. Diese Maßnahme ist gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten – in solchen befinden wir uns nunmehr offensichtlich – eine richtige, da gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten die sozial schlechter gestellten Bürger einer Unterstützung bedürfen. Dies war nur der erste Schritt, der zweite konnte nunmehr verwirklicht werden. Aufgrund unseres Antrages ist es gelungen, nunmehr auch die Sommercard für die einheimische Bevölkerung erschwinglich zu machen. Der Gemeinderat hat sich dazu durchgerungen, bei Lösen einer Sommercard eine entsprechende Barunterstützung zu gewähren. Der Preis der Sommercard wird daher im Vergleich zum Vorjahr um EUR 100,- gesenkt, darüber hinaus wird auch noch zusätzlich ein Barbetrag von der

Gemeinde über Antrag dazu bezahlt. Wir bitten daher von dieser Möglichkeit vielfältig Gebrauch zu machen, durch diese Maßnahme ist absolut gewährleistet, dass die Nutzung der gegebenen Infrastruktur nunmehr finanziell leistbar gemacht wurde.

Darüber hinaus ist auch im diesjährigen Budget ein Betrag von EUR 7000,- für die Unterstützung von Schülern und Studenten für besondere Anlässe vorgesehen, die bisher geleisteten Unterstützungen haben keineswegs ihr Ziel verfehlt und ist es bisher schon mehrfach gelungen, äußerst begabte Schüler und Studenten gezielt zu fördern. Wir fordern Sie daher auf, diesbezüglich keine Scheu zu haben und dann wenn Bedarf besteht, entsprechende Anträge einzubringen.

Was die Sportpolitik anlangt, so scheint unser großes Ziel, endlich ein zentrales Sportzentrum durchzubringen, greifbar nahe, auch was das Mediocenter anlangt, gehen die Arbeiten zügig voran. Letzten Endes ist es auch gelungen, hier wieder eine gewisse Normalität herzustellen. Für Denkmäler, welche lediglich viel Geld kosten und welche für die Zukunft nichts bringen, waren wir nie zu haben.

Gerade im Hinblick auf die nunmehr vorliegende Finanz- und Wirtschaftskrise ist es wichtig, Budgetmittel so einzusetzen, dass Chancen und Möglichkeiten für alle Bürger und Bürgerinnen geschaffen werden. Wir von der Bürgerliste haben danach getrachtet, dass die Allgemeininteressen der Bürgerinnen und Bürger Schladmings in den Vordergrund gestellt werden und nicht allfällige Einzelinteressen. Für die Zukunft werden wir danach trachten, dass die Budgetplanung so gestaltet wird, dass auch die sozial Schwächeren aufgefangen werden.

Was die Bausituation in der Stadt Schladming anlangt, so haben wir immer wieder erhebliche Kritik geübt und zwar deshalb, da man seitens der Stadt einzig und allein den Zweitwohnungsbau forciert hat, welcher Umstand letztlich wohl

dazu führen wird, dass die Preise für Wohnungen in gigantische Höhen steigen werden und sich die einheimische Bevölkerung eine Wohnung nicht mehr leisten wird können. Dieser Kritik wurde nunmehr Rechnung getragen, ja bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde plötzlich, offensichtlich aufgrund der von uns immer wieder vorgebrachten Kritik, ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, mit welchem das Land Steiermark als Raumplanungsbehörde auf diesen Umstand hingewiesen werden soll. Es bleibt nun abzuwarten, inwieweit hier reagiert wird, unsere Hoffnung ist jedenfalls, dass entsprechende Gesetzesänderungen vorgenommen werden, damit auch in Hinkunft Wohnraum für die Schladminger Bevölkerung leistbar bleibt. Es muss einfach eine Lösung geschaffen werden, welche sowohl für die Wirtschaftsbelebung Raum lässt, andererseits aber auch wie gesagt die Interessen der Bevölkerung nicht schmälert.

Was die Durchführung der WM anlangt, ist es endlich an der Zeit, einen Generalsekretär zu bestellen um einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Die Politik, aber auch der Österreichische Skiverband sind hier sicherlich gut beraten, wenn sie eine Persönlichkeit aus Schladming mit dieser bedeutenden Aufgabe betrauen. Zwischenzeitig wurde Herr Hofrat Dr. Stehlik mit den Agenden eines Geschäftsführers einer neu geschaffenen GmbH betraut, wobei die Stadtgemeinde in die Entscheidungsfindung diesbezüglich leider nicht eingebunden wurde. Hintergrund dieser Vorgangsweise ist wohl wieder einmal ein politischer. Dr. Abraham, der persönliche Sekretär von Landesrat Wegscheider, soll hier offensichtlich als Nachfolger von Hofrat Dr. Stehlik als Sporthofrat installiert werden. Für uns ist unverständlich, dass bei einer derartigen Entscheidung Personalangelegenheiten im Vordergrund stehen und nicht die Interessen der WM Schladmings. Wir fordern daher, nunmehr so rasch wie möglich einen WM-Koordinator zu bestellen, wobei wir der

Ansicht sind, dass es mehrere Persönlichkeiten in Schladming gibt, welche eine derartige Funktion ausüben könnten. Unter anderem denken wir hier an Dir. Albert Baier, an Dir. Peter Travniczek oder an Mag. Hans Groggl.

Wir haben bereits einen diesbezüglichen Antrag anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung eingebracht, wir hoffen, dass noch im Sommer oder spätestens im Herbst hier eine diesbezügliche Entscheidung gefällt werden wird.

Sehr negativ ist in letzter Zeit durchaus, dass der Charakter der Stadt nicht nur durch fragliche Bauvorhaben, sondern auch durch laufendes Fällen von Bäumen geändert wurde. Wir werden daher in nächster Zeit alles daran setzen um derartige weitere negative Vorgangsweisen zu verhindern.

Bei der Gelegenheit wollen wir auch Altbürgermeister Hermann Kröll herzlichst zu seinem 70. Geburtstag gratulieren. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg nur das Beste, insbesondere Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.

Wie bereits bekannt, ist Stadtbaumeister Ing. Wolfgang Kraml in den wohlverdienten Ruhestand getreten, wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns für die glänzende Arbeit und die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Wir wünschen dir, lieber Wolfgang, für deinen „neuen Abschnitt“ alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, Sie sehen es gibt in nächster Zeit viel zu tun, wir von der Bürgerliste werden jedenfalls wiederum als soziales, wirtschaftliches und umweltbewusstes Gewissen für die Bevölkerung auftreten und agieren und hoffen so Ihren Anliegen gerecht zu werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen und erfolgreichen Sommer und viel Positives für die Zukunft.

Stadtrat Dr. Hans-Moritz Pott  
Gemeinderat Otto Kahr jun.  
Gemeinderat Michael Steiner



# Aus den Gemeinderatsfraktionen

## FPÖ Fraktion

### Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

#### Tourismus

Über die Wintersaison 2008/09 kann Bilanz gezogen werden. Dank hervorragender Pistenbedingungen stürmten die Gäste wiederum unsere Skiberge und konnte so letztlich sogar das Rekordergebnis des Vorjahres noch überschritten werden. Die Nächtigungsziffern des Winterhalbjahres stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5 %.

Was uns das Sommerhalbjahr bringen wird, werden wir sehen. Es ist zu hoffen, dass trotz Wirtschaftskrise, oder vielleicht auch gerade deshalb, der Urlaub in Österreich doch gefragt ist. Auch das umfangreiche Angebot, welches durch die Sommercard günstigsten angeboten wird, sollte die Gäste verstärkt zu einem Aufenthalt bei uns bewegen.

#### Kultursommer

Die Mid-Europe wird heuer wieder als kultureller Höhepunkt vom 14. bis 19. Juli laufen. Das Budget ist gegenüber dem Vorjahr etwas geringer veranschlagt, hoffentlich wird dieses dann auch halten. Dabei werden für heuer an die 6000 Übernachtungen durch die Musiker erwartet, eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Bedauerlich ist in diesem Zusammenhang der Umstand, dass diese nunmehr schon lange eingeführte Musikreihe keine Reiseveranstalter nach Schladming bringt. Da könnte vielleicht die Arbeit des Tourismusverbandes (Incoming) noch mehr bewirken?

#### WM 2013, Infrastruktur

Die Zeit verfliegt und wir nähern uns mit Riesenschritten der Ski-WM 2013, seit der letzten WM vor bald 30 Jahren der mit Abstand größten Veranstaltung im Ort. Einiges an Bautätigkeit im Ort tut sich da jetzt schon, vieles sollte noch folgen. Schön ist immerhin, dass mit dem Bau der neuen Dachstein-Tauern-Halle und dem Sportzentrum zwei wichtige Infrastrukturprojekte gesichert sind. Manch anderes sollte hoffentlich mit entsprechender Bundes- und Landeshilfe noch möglich sein.

Einerseits ist es angesichts der momentanen Wirtschaftslage zwar erfreulich, gerade jetzt in der Region wirtschaftliche Impulse durch Bautätigkeit im Hinblick auf die WM zu erhalten, andererseits muss man aber sagen: Pech gehabt, schlechte Zeit erwischt! Vier Jahre früher (Bewerbung 2004 für die WM 2009) wäre wohl noch das eine oder andere leichter finanzierbar gewesen, was jetzt durch die leeren Kassen beim Bund und insbesondere beim Land nicht mehr geht. Was die Vorbereitungen für die WM2013 betrifft, drängt jedenfalls langsam die Zeit. Am besten, scheint es, funktioniert im Moment das Hickhack zwischen Funktionären bzw. roten und schwarzen Politikern im Land Steiermark. Wichtiger wäre es aber, rasch gemeinsam an einem Strang zu ziehen, damit was weitergeht.

#### Straßen

Die größte Hoffnung, dass Schladming endlich eine zeitgemäße Umfahrung erhalten kann, scheint endgültig geplatzt zu sein. Da scheinen wir froh sein zu müssen, dass die Osteinfahrt neu gestaltet und gebaut werden wird. Eine Verbesserung der Abfahrt Schladming-Mitte, nach Möglichkeit mittels eines Kreisverkehrs sicherer gestaltet, ist vielleicht nicht einfach, aber lösbar, und muss entsprechend hartnäckig reklamiert werden. Viele kleinere Orte zwischen Schladming und Gröbming haben so was schon, nur wir nicht!

Das leidige Thema Ennstalstraße scheint uns wohl noch lange zu beschäftigen. Die Bevölkerung leidet unverändert unter starkem Verkehr, Lärm und Abgasen, insbesondere verstärkt durch die vielen LKW-Mautflüchtlinge. Dieser Zustand schreit längst danach, entweder die von allen Gemeinden beschlossene Petition mit dem Ziel einer Tonnagebeschränkung, ausgenommen Ziel- und Quellverkehr, zur Umsetzung zu bringen oder endlich eine den Anforderungen entsprechende Straße zu bauen. Keines von beiden kommt so schnell, wie es aussieht. Bis auf weiteres scheint außer dem Kreisverkehr in Trautenfels so gut wie nichts fix. Ein Straßenstück wie den Simeterbühel bei Gröbming, mit so viel Verkehr und nicht einmal einer Kriechspur im Anstiegsbereich, wird man in Mitteleuropa lange suchen und nirgends finden...

Und leider kaum Hoffnung auf Änderung!

#### Eisenbahn

Wenn schon auf der Straße nichts geht, so dürfen wir auch bei der Bahn nicht viel erwarten. Die gerade stattfindenden Sanierungsarbeiten an der Strecke im Bereich Schladming sollen nicht darüber hinwegtäuschen, dass offensichtlich für den ÖBB-Personenverkehr im Moment kaum Verbesserungen im Angebot für unsere Gäste, Schüler, Pendler drinnen sind. Ganz im Gegenteil, seit der Fahrplanänderung im letzten Dezember ist da leider nicht mehr alles so wie früher, insbesondere Pendler ins Bundesland Salzburg tun sich nun schwerer, auch Fahrten von und nach Graz lagen schon besser im Fahrplan. Da passt noch die Meldung, dass auch der Ausbau des Schladminger Bahnhofs als WM-Projekt „abzuspecken“ sein wird. Zu hoffen bleibt trotzdem, dass Schladming einen modernen, den Anforderungen entsprechenden, behindertengerechten Bahnhof für die Zukunft erhält und dass vor allem die Bevölkerung ein vernünftiges Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln, ob Bahn oder Bus, gesichert vorfinden wird, was leider nicht mehr überall selbstverständlich ist.

#### Wohnen in Schladming

Wohnraum in Schladming ist knapp und teuer. Das ist nichts Neues. Auch nicht, dass weiterhin Wohnungen gebaut werden, welche sich Einheimische nicht leisten können und daher zu Zweitwohnsitzen für Betuchtere werden. Da ändert auch die Aktion des Bürgermeisters nichts, zuerst die Bauten zu genehmigen und dann via Petition ans Land zu versuchen, durch eine zu beschließende Änderung des steirischen Raumordnungsgesetzes eine Nutzung als Zweitwohnsitz zu verhindern. In Wirklichkeit sind wir nämlich schon lange nicht mehr „Herr im eigenen Haus“. Die EU-Gesetzgebung steht über unseren Gesetzgebern in Wien und Graz und sieht da anderes vor...

Dass in Schladming die Errichtung von 100 Sozialwohnungen geplant sein soll, ist begrüßenswert, aber nicht ausreichend. Schließlich sollen auch Einheimische, welche nicht dank Wohnbeihilfe, Kinderbeihilfe oder Sozialhilfe in den Genuss von Sozialwohnungen kommen, eine Chance finden, in Schladming zu wohnen und nicht in Nachbargemeinden abwandern zu müssen. Daher sollte in der Raum-

planung und Flächenwidmung für die Zeit über die WM hinaus daran gedacht werden, Wohnraum zu schaffen bzw. mehr Grundstücke für Eigenheime oder Reihenhaus-Projekte zu widmen und aufzuschließen. Dass damit im Zusammenhang der Anteil der land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche im Gemeindegebiet der Stadt Schladming zurückgehen wird, sollte verkraftbar sein, wenn dafür die weitere Abwanderung von Schladmingern gestoppt werden kann. Wichtig ist es jedenfalls, Maßnahmen zu setzen (wie etwa Grundstücksvorsorge durch die Gemeinde), dass Schladming in Zukunft für seine einheimischen Bewohner überhaupt noch leistungsfähig sein wird.

#### Hotelbauten

Das AQI Hotel gegenüber der Talstation der Planaibahn wurde ja schon letztes Jahr gebaut und hat einen erfolgreichen Winter hinter sich. Den Betreibern ist auch für einen guten Sommerbetrieb (wie natürlich ebenso allen anderen Betrieben) bestes Gelingen zu wünschen.

Was weitere Projekte betrifft, scheint sich der Bau des Hotels St. Daniel am „P3“ mindestens um ein weiteres Jahr zu verzögern, um dann hoffentlich auch wirklich zur Umsetzung zu kommen. Für den Standort nahe der DT-Halle ist im Moment auch noch nichts zu erwarten.

Dafür kann es sich die Nachbargemeinde Rohrmoos-Untertal scheinbar leisten, einen potenten Investor, der willens und in der Lage wäre, am Fastenberg einen 5-Stern-Hotel-Leitbetrieb um 40 Mio Euro zu errichten, zu „verschicken“, indem die notwendige Änderung des Flächenwidmungsplanes abgelehnt wurde. Dabei wären hier, angesichts der derzeitigen Wirtschaftslage ein Segen, 150 neue, sichere Ganzjahres-Arbeitsplätze entstanden, noch gar nicht zu reden von der weiteren regionalen Wertschöpfung (Handel, Bäcker, Skilehrer uvm.) und der in der Gemeinde verbleibenden Abgaben (Ortstaxe, Kommunalsteuer etc). Es ist nur zu hoffen, dass hier vielleicht doch noch nicht das letzte Wort gesprochen bzw. der Zug abgefahren ist.

Einen schönen, erfolgreichen bzw. erholsamen Sommer wünscht Ihnen ihr

FP-Gemeinderat  
Mag. Richard Erlbacher



Foto Kaserer

## Aus den Gemeinderatsfraktionen

### Grüne Fraktion

#### **Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!**

Die Schladminger Grünen wünschen der Werkstatt des Diakoniewerkes am neu bezogenen Standort alles Gute! Wir durften dem Leiter der Werkstätte, Herrn Mag. Dr. H. Gruber, einen Unterstützungsbeitrag von Euro 1.000,- für die Fördergruppe überreichen.

Die kleine Grüne Fraktion, mit nur einem Gemeinderatsmandat, konnte in den letzten vier Jahren einige Themen bewegen. Als ich vor zwei Jahren mein GR-Mandat von Esther Schachner übernommen habe, hatte meine Vorgängerin u.a. bereits einen wichtigen Beitrag für die Auszeichnung des Mountainbike Worldcup in Schladming als „Green Event“ geleistet.

#### **Sommercard**

Eines meiner ersten Statements als Gemeinderat lautete: „Was für unsere Gäste gut ist, muss auch für die Bevölkerung gut und billig sein“. Das war der erste Anstoß in Richtung Sommercard nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische. Mein beständiges Drängen führte dazu, dass die Sommercard nun auch für Einheimische mit einem finanziellen Zuschuss der Gemeinde verbilligt angeboten wird.

#### **Kinderspielplätze**

Und da war noch meine beharrliche Kritik am Zu-

stand unserer Kinderspielplätze. Ansatzweise wurden dann Budgetmittel beschlossen und Neugestaltungen durchgeführt. Frau Gemeinderätin Elisabeth Krammel leistet und leitet wertvolle Planungsarbeiten. Weitere Verbesserungen (z.B. Spielplatz Katzenburgweg) sind noch ausständig

#### **Verkehrswegebau**

Ich habe eindringlich Verbesserungen der Verkehrssituation, insbesondere im Schulbereich gefordert, und begrüße die aktuelle verkehrstechnische Änderung in der Schulgasse. Wenn Schüler und Eltern nicht mehr die Straße überqueren müssen, um in die Schule zu gelangen, erhöht das eindeutig die Sicherheit. Knapp 30 gefällte Bäume (davon 1/3 altersbedingt) im Umbaubereich werden – hoffentlich bald – laut unserer Anfrage neu nachgepflanzt. ABER: Die Tatsache, dass hier kein Radweg errichtet wird ist unfassbar und zeigt die Linie der ÖVP-Verkehrspolitik ganz klar auf: Förderung des PKW-Verkehrs zu Lasten von Fußgängern und Radfahrern. Unzählige Beispiele in der ganzen Welt belegen unzweifelhaft: Wer Straßen baut, wird Autoverkehr ernten.

Die „Verantwortlichen“ handeln hier in einer (gegenüber allen Schülern, Eltern, Fußgängern und Radfahrern) außerordentlich unverantwortlichen Weise. Sie ignorieren mindestens 30 Jahre moderne, umweltfreundliche Verkehrsplanung. In Graz wurde schon in den Siebzigerjahren ein Radwegenetz aufgebaut, von

einem damals sehr zukunftsorientierten ÖVP-Stadtrat.

In Schladming wird 2009 der Umbau eines bestehenden Radweges in eine stark frequentierte Straße überlegt. Der Bürgermeister hat kürzlich zu einer Versammlung für betroffene BewohnerInnen geladen. Welche Ironie! Der Beitrag der Ski-WM 2013 für das 1982 als WM-Siedlung errichtete und zwischenzeitlich erweiterte Wohngebiet: Eine Hauptverkehrsstraße vor der Haustüre. Das kann es nicht sein – nicht für die dort wohnenden BürgerInnen unserer Stadt und deren Wohnqualität und nicht mit uns Grünen!

#### **„Überwachungsstadt“ Schladming**

Wie viel Dichte verträgt Nachhaltigkeit? Diese Frage wurde in Schladming bei der Flächenwidmungsplanung nie gestellt. Die negativen Effekte dieser Politik (Bauspekulation, teures Wohnen, unangepasste Bauformen, Verkehrsbelastung, Zweitwohnsitzproblematik etc.) werden zunehmend tragend.

In der letzten GR-Sitzung wurde mit den Stimmen von ÖVP und BLS eine Petition der Stadt Schladming an den Steiermärkischen Landtag betreffend Regelungen zur Zweitwohnsitzproblematik beschlossen. ÖVP und BLS streben über die Abänderung des Raumordnungsgesetzes den jederzeitigen Zugang zu Wohnobjekten für „beauftragte Organe“ zum Zweck der Überwachung als neue Steuerungsmaßnahme an. Jeder freiheitsorientierte Mensch sollte bei einer solchen Forderung laut aufschreien!

Raumordnung ist immer „fehlerkorrekturbedürftig“ (reagieren auf Entwicklungen). Deshalb sollten wir mit bestehendem raumordnungspolitischem Instrumentarium korrigieren. Ganz besonders Baumaßnahmen könnte eine Gemeinde mit überlegter Raumordnungspolitik steuern.

Aber ÖVP und BLS wollen für Boden- und Wohnungsspekulation das weit geöffnete Tor weiter offen halten. Sie sprechen das (lt. Protokoll GR-Sitzung vom 13. Mai 2009) auch offen aus und argumentieren u.a., „dass bei wirtschaftlich schlechterer Lage die Zweitwohnsitze für die Gemeinde wichtig sind“ (GR Royer), bzw. „dass die Wirtschaft davon lebt“ (Stadtrat Dr. Pott).

Die als raumordnungspolitische Steuerungsinstrument wirkungslose (Umgehung mit Hauptwohnsitzmeldung) ÖVP/BLS Alibi-Petition ist eine Perversion in doppelter Hinsicht: Persönliche Freiheit soll eingeschränkt werden und Raumordnung wird grundsätzlich missbraucht, wenn sie per Gesetz zur Überwachung von BürgerInnen in ObjektINNENräumen instrumentalisiert werden soll.

„Beauftragte Organe“ haben in keinem Wohn- und Schlafzimmer innerhalb unserer Stadt etwas verloren! ÖVP und BLS wollen offene Wege bis hinein in unverletzliche Privatsphären. Wir wollen das verhindern und wünschen allen SchladmingerInnen einen „Grünen“ Sommer!

Ihr Gemeinderat Walter Faimann



# Der Bürgermeister gratuliert

**80. Geburtstag** Hildegard PILZ  
Hilde KLÖSCH  
Michael KOLLER  
Dr. Leopold ROSAR  
Stefan SCHMIDT  
Angela MAIER  
Hedi Ilse FOGLAR  
Anton ZULJAN

**85. Geburtstag** Johann GOLSER  
Fritz TRITSCHER  
Herta LACKNER  
Maria THOMIS

---

**90. Geburtstag** Anneliese DEDIC

---

**Goldene Hochzeiten** Gottlieb und Ingrid STOCKER  
Richard und Margarete SCHREMPF



Seit 50 Jahren sind Richard und Margarete Schrempp ein glückliches Ehepaar



Anneliese Dedic nimmt die Glückwünsche von Vize-Bgm Toni Streicher (rechts) und GR Thomas Kaserer entgegen



Bilder Foto Kaserer

Die traditionelle Geburtstagsfeier für alle 70- und 75-Jährigen fand diesmal beim Kirchenwirt statt

## Hermann Kröll feierte seinen Siebziger

Sein Engagement führte Schladming zur „Steirischen Skihauptstadt“

Am 11. Juni 2009 feierte Altbürgermeister Hermann Kröll seinen 70. Geburtstag. Die Feier zu diesem Jubeltag verlegte er in die diesjährigen Special Olympics Familientage. Special Olympics Österreich widmet sich Hermann Kröll seit den Special Olympics Weltwinterspielen 1993 in Schladming in besonderer Weise, weshalb es ihm ein Herzensanliegen war, mit den Familien von Special Olympics auch seinen Geburtstag zu feiern.

### Kindheit, Jugend, Lehr- und Meisterjahre

Hermann Kröll wurde am 11. Juni 1939, einem Sonntag, in St. Johann am Tauern im dortigen Pfarrhof geboren. Sein Vater, Ludwig Kröll, war Holzarbeiter im Stift Admont, seine Mutter Maria Kröll (geb. Steiner) versorgte die Kinder und trug mit Aufräumarbeiten in der Volksschule, im Gasthaus Klakl und im Pfarrhof, nicht unwesentlich zum Lebensunterhalt der Familie bei. Kröll wuchs sehr bescheiden in St. Johann und Hohentauern auf, wo er auch zur Schule ging. Aufgrund arbeitsbedingter Übersiedlungen der Familie, besuchte er auch in Admont und Möderbrugg die Schule. Für einen weitergehenden, höheren Schulbesuch fehlte die Basis, auch das Finden einer Lehrstelle war äußerst schwierig. Schließlich gelang es seiner in Wien

wohnenden Halbschwester, für ihn eine Stelle als Elektrolehrling zu bekommen. Das Unternehmen gab es bald nicht mehr und damit für Hermann Kröll auch keinen Abschluss.

Der Elektromechaniker und der Arbeit in der Metzgerei des Gast- und Landwirtes Aschauer in Trieben, folgte schließlich die Lehre beim Fleischhauermeister Brunner in Schladming. Er blieb in Schladming, wurde Geselle und mit Auszeichnung Meister. 1961 heiratete er Gertrude, der Ehe entstammen die Töchter Marion, Sabine und Birgit. Seit 1994 ist er mit Gertrude Walfriede verheiratet.

### Die politische Laufbahn

In Schladming fühlte sich Hermann Kröll zu Hause, war mittlerweile über das Vereinsleben in die Gesellschaft integriert und seit 1965 auch Gemeinderat. Er entschloss sich, in die Bundesländerversicherung einzutreten. Zunächst als Außendienstmitarbeiter, später als Bezirksdirektor. Sein



alle Bilder: Foto Kaserer

Ohr am Volk zu haben, für Menschen da zu sein, mit ihnen zusammen zu arbeiten und entsprechend seiner christlichen Prägung zum einen an der Tradition festzuhalten und zum anderen Neues zu schaffen, dazu war er berufen.

1975 wurde Hermann Kröll zum Bürgermeister von Schladming gewählt. Er führte fort, was seine Vorgänger begonnen hatten und worum sie bereits bemüht waren: weitere touristische Innovationen, Arbeitsplätze schaffen, die Infrastruktur ausbauen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen sowie Gesundheitseinrichtungen installieren, um zum einen

der Abwanderung entgegenzuwirken und zum anderen den Anforderungen der Gäste gerecht zu werden.

Schladming entwickelte sich nicht nur zur „Skihauptstadt der Steiermark“ sondern zu einem international bekannten Tourismusort. Die Alpine Ski-WM 1982, die Special Olympics Weltwinterspiele 1993, das neue Diakonissenkrankenhaus, Seilbahnerweiterungen, eine geregelte Müllentsorgung, die Sicherung der Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung, die Skihandelschule und der HAK-Aufbaulehrgang, der Wohnbau und vieles mehr, tragen wesentlich die Handschrift



Hermann Krölls. Nicht zu vergessen die Zusammenführung und Gleichbehandlung aller Menschen vom Glauben einerseits bis zu behinderten Mitmenschen andererseits.

Neben dem Amt als Bürgermeister übte der engagierte Vollblutpolitiker über Jahre auch das Amt des Landtags- und Nationalratsabgeordneten aus und bekleidete eine Reihe weiterer Ämter, wie etwa jenes des Präsidenten des Steirischen Gemeindebundes und Vizepräsidenten des Österreichischen Gemeindebundes – ein Netzwerk an Verbindungen zum Wohle Schladmings. Seit 1993 ist Hermann Kröll ehrenamtlicher Präsident von Special Olympics Österreich. Gewürdigt wurde Hermann Kröll durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen von Institutionen, der Republik und des Landes Steiermark. Die Stadt Schladming verlieh ihm den Ehrenring und das Ehrenbürgerrecht.

Dr. Alois Leitner und Mag. Maria Theresia Leitner aus Hohentauern haben eine ausführliche Biografie über das Leben und Wirken Hermann Krölls in der Zeitschrift „Der Tauern“ verfasst. Wir haben daraus Auszüge wiedergegeben. Ausgaben dieser Zeitschrift können beim Herausgeber bezogen werden.

## Danksagung

Hermann Kröll danken wir für das großartige Engagement für seine „jetzige Heimatstadt Schladming“, die Region und das Land, gratulieren herzlich zum Siebzigster und wünschen für die Zukunft vor allem Gesundheit, Wohlergehen sowie weiterhin Tatkraft und Erfolg. Mögen sich dem Jubilar viele weitere Jahre in treuer Verbundenheit mit seiner Frau Gertrude anschließen.

## Benefizkonzert

### Klassenprojekt „Integrative Reittherapie“

Ein musikalisches Hörvergnügen für ein begeistertes Publikum war das Benefizkonzert am Dienstag, den 21. April im Stadtsaal Schladming, durchgeführt von Lehrern und Schülern der Musikschule Schladming mit ihrem Direktor Manfred Wechselberger und den Kindern der 2.a Klasse der Volksschule Schladming mit

ihrer Klassenlehrerin Heide Radosevic.

Anlass für dieses Konzert ist das Klassenprojekt „Integratives Reiten“, in dessen Rahmen ein Bub der Klasse, der an frühkindlichem Autismus leidet, eine spezielle Reittherapie erhält. Das Publikum zeigte ein großes Herz für Kinder und sorgte durch großzügige Spenden

für die finanzielle Absicherung dieses Projektes. Ein großes Dankeschön dafür!

Die 2.a Klasse bedankt sich auch beim Schladminger Kulturverein, bei den „Soroptimisten“, bei der Schladminger Brauerei, bei Eurogast und besonders bei der Musikschule Schladming für die professionelle musikalische Unterstützung.



## Treffpunkt Vita-Mine

### Das Lokal für Kids und Junggebliebene

Das Schladminger Lokal „Vita-Mine“ (unterhalb des Kinos, gegenüber der GKK) hat seine Pforten jeden Freitag von 19 bis 24 Uhr auch den ganzen Sommer über

für dich geöffnet! Wir möchten dich herzlich einladen, bei uns vorbeizuschauen – ohne Konsumzwang kannst du unser Spieleangebot im „Stüberl“ nutzen, Freunde

treffen, einfach eine gute Zeit haben.

Oder aber du genießt unsere berühmten Vita-Mine-Baguettes und andere Spezialangebote im Vita-Mine Café.

Stay tuned für weitere News und Fotos rund um die Vita-Mine auf unserer Website

[www.vitamine-schladming.at](http://www.vitamine-schladming.at)

Wir freuen uns auf dein Kommen (jeder – egal welchen Alters – ist eingeladen zu kommen) – und nimm doch auch deine Freunde mit!

Dein Vita-Mine-Team



## Bundeskanzler **Werner Faymann** in Schladming

Werner Faymann verbringt seit vielen Jahren seine Freizeit in der Region. Er ist ein begeisterter Skifahrer und Bergsteiger und vertraut sich bei seinen



Unternehmungen im Dachsteingebiet unserem Alpinisten Herbert Raffalt an.

Der österreichische Bundeskanzler nutzte am 8. April einen Aufenthalt in der Region, um Schladming zu besuchen und sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen. Bürgermeister Jürgen Winter begrüßte den Ehrengast und nutzte dessen Anwesenheit, um auf die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit der Alpinen Ski-WM 2013 hinzuweisen.

In einem Vier-Augen-Gespräch gab Jürgen Winter dem Bundeskanzler einen detaillierten Überblick über



vl.: Dir. Kurt Pflieger, Bürgermeister Jürgen Winter, Herbert Raffalt, Bundeskanzler Werner Faymann, Altbürgermeister Präsident Special Olympics Öst. Hermann Kröll, Altbürgermeister Oberschulrat Hans Ainhirn, Finanz Stadtrat Dir. Alfred Brandner, Kommerzialrat Karl Kahr, Kommerzialrat Ferdinand Pachernegg

ortsbezogene Vorhaben. Wesentliche Inhalte waren ein generationengerechter Umbau des Schladminger Bahnhofes und zusätzliche Mittel für den sozialen Wohnbau.

Vor den versammelten Schladminger Ehrenbürgern betonte Werner Faymann, er habe die positive Entwicklung der Region über die

Jahre mitverfolgt und sieht Schladming für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet.

\*

Der Bundeskanzler stellte anlässlich eines Besuches, am 3. Juli 2009, im Bezirk Liezen die von Jürgen Winter geforderten Bundesmittel für die WM 2013 in Aussicht.

## Diakoniefest und Kinderspielfest 2009

Am Freitag, den 19. Juni 2009, fand zum zweiten Mal das beliebte Diakoniefest im Patientengarten des neuen Diakonissen-Krankenhauses Schladming statt. Gleichzeitig veranstaltete die Stadtgemeinde Schladming ihr großes Kinderspielfest. Somit war für Groß und Klein für Stimmung und Spaß beim Fest gesorgt.

\*

Die Gäste wurden vom Küchenteam mit Grillspezialitäten, Wellness-Salaten

und hausgemachten Mehlspeisen bestens verwöhnt. Die Tageswerkstätte Schladming bot schöne Handarbeiten der Werkstätten des Diakoniewerkes zum Verkauf an. Für Unterhaltung sorgte das Musikduo Steirergreen.

Die Kids und Teens konnten sich bei Action- und Riesenspielen austoben, in der Schmink- und Kreativwerkstatt basteln, und für die Kleinen gab es ein lustiges Kasperltheater. Parallel dazu fand in der Ambulanz eine

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes statt. Der Wettergott zeigte sich zwar immer wieder von seiner nassen Seite, dies konnte jedoch der Stimmung keinen Abbruch tun.

Tolle Preise gab es sowohl beim Glückshafen als auch bei der Verlosung der Hauptpreise zu gewinnen, wie z.B. mehrere Wellness-Aufenthalte, Ski-Saisonkarte für die Skiwelt Amadé, Auto-Nano-versiegelung, Partyservice, Fitnessgerät und vieles mehr.



Der Geschäftsführer des DKH, Mag. Peter Stückelschweiger, bedankte sich in seiner Ansprache bei den Gewerbetreibenden der Region und den Lieferanten des Diakonissen-Krankenhauses, die diese schönen Preise zur Verfügung gestellt hatten. Besonderer Dank ging auch an die Gäste des Festes, die durch den Kauf von Losen einen guten Zweck unterstützten.

Der Reinerlös ging an die Werkstätte Schladming des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen, für die Einrichtung eines Snoezelenraumes – eines Erlebnisraumes für die Sinne.



Fotos DKH Schladming

# Leserbriefe

Richten auch Sie Ihre Meinung an die Stadtgemeinde, 8970 Schladming, Postfach 79, oder werfen Sie Ihren Brief einfach in den Post- und Beschwerdebrieffkasten am Eingang zum Rathaus, oder wenden Sie sich per E-mail an uns: buergermeister@schladming.at. Ihr Brief wird bearbeitet und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht, sofern Sie auch Ihre Adresse angeben.

## Personelle Änderungen im Bauamt der Stadtgemeinde Schladming

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Nachdem ich mehr als 33 Jahre als Bauamtsleiter der Stadt Schladming tätig war, ist es an der Zeit mein Amt in jüngere Hände zu legen.

Ich trete mit 1. Juli 2009 in den dauernden Ruhestand und möchte dies zum Anlass nehmen, mich bei allen, mit denen ich in den vergangenen Jahrzehnten geschäftlich zusammenarbeiten durfte, besonders aber beim Bürgermeister mit seinem Gemeinderat sowie bei der gesamten Bevölkerung von Schladming, für das stets gute und korrekte „Miteinander“ zu bedanken.

Besonders hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit mit Behördenvertretern und die fast ausnahmslose, hohe Qualität

der Leistungen der Firmen unserer Region.

Durch die Fachkompetenz der Firmen- und Behördenvertreter und Unterstützung meiner Mitarbeiter/-innen war eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit gewährleistet – dafür mein ganz besonderer Dank.

Als meinen Nachfolger möchte ich Ihnen Herrn Ing. Harald Hutegger vorstellen, der in der Gemeinde unter der Telefonnummer 03687 / 22 508-31 erreichbar ist und dem ich viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe in der Gemeinde wünsche.

Bei Bedarf werde ich der Stadt Schladming, insbesondere bei Vorbereitungen für die „Alpine Ski-WM 2013“ und Sachverständigentätigkeiten, auch nach meiner Pensionierung zur Verfügung stehen.

Mit einem Dankeschön und besten Grüßen



(Ing. Wolfgang Kraml)

## Was uns gefällt...

... dass der langjährige, ehrenamtliche Funktionär des Tennisclubs „Blau-Weiß Schladming“, Ewald Kolmann, im Frühjahr seit Jahrzehnten den Parkplatz beim Tennisplatz

reinigt und von Unkraut säubert.

Im Namen aller Tennisspieler und Besucher ein herzliches Danke!

Gudrun Breitfuß

## Offener Brief an die Mobilkom Austria AG

betreffend Mobilfunksender der Mobilkom Austria in Schladming

*Sehr geehrter Herr Mag. Rauter!*

Sehr überrascht haben wir von Seiten der Stadtgemeinde Schladming und ich als Bürgermeister zur Kenntnis nehmen müssen, dass an verschiedenen Standorten in Schladming Mobilfunksender aufgestellt wurden.

Von Seiten der von Ihnen nicht informierten Nachbarn sind große Bedenken insbesondere hinsichtlich befürchteter gesundheitlicher Beeinträchtigungen vorgebracht worden.

Die Stadtgemeinde Schladming hat zur Erstellung eines transparenten, für jedermann nachvollziehbaren Mobilfunksender-Standortkonzeptes in Abstimmung mit den jeweiligen Mobilfunkbetreibern, der Fernmeldebehörde und der Plattform Mobilfunk-Initiative seit dem Jahre 2007 mehrmals zu Aussprachen eingeladen.

Leider wurden jedoch von Ihrer Seite die Gespräche nicht mehr fortgesetzt und haben Sie, ohne Absprache mit der Gemeinde, Ihr Versorgungskonzept auf den Ausbau von Standorten auf Dächern umgestellt.

Diese von Ihnen gewählte, nicht nachvollziehbare Vorgehensweise, hat bei den betroffenen Bewohnern für große Aufregung gesorgt, die sich vom Bürgermeister die Vertretung ihrer gesundheitlichen Bedenken erwarten.

Wir bedauern daher außerordentlich, dass Sie eine solche Vorgangsweise eingeschlagen haben und den von der Gemeinde aufgezeigten Weg der gemeinsamen Lösungsfindung nicht weiter verfolgen.

Wir betrachten dies als unfreundlichen Akt und fühlen uns sowohl als Gemeindevertretung, wie auch ich als Bürgermeister dermaßen provoziert, dass wir weder mit der Mobilkom noch mit Ihren ehemaligen Teilsparten oder jetzigen Schwesterbetrieben, wie Telekom, Post AG usw., bis zu einer Klärung auf höchster Ebene zusammenarbeiten wollen und diese Zusammenarbeit bis auf weiteres aufkündigen.

Gerne werden wir die Dokumentation unserer Aufzeichnungen über die durchgeführten Besprechungen, Sitzungen und diverse Schriftwechsel zur Klärung etwaiger Anfragen jederzeit den interessierten Stellen zur Verfügung stellen.

Hochachtungsvoll  
Der Bürgermeister:  
Jürgen Winter



# LANGE NACHT

## Erlebnisgastronomie – Musik – Shopping

Die „Lange Nacht“ ist eine Kooperation von Mid Europe, der Schladminger Kaufmannschaft, der Schladminger Gastronomie und der Schladminger Brauerei.

### im Zentrum von Schladming

### Donnerstag, 16. Juli 2009 ab 17.00 Uhr



**20.45 Uhr**  
**MARSCHSHOW**  
Saratoga Band, USA  
Militärmusik Burgenland  
Bauernkapelle St. Georgen im Burgenland  
Militärmusik Oberösterreich

Aufstellung zum Fackelzug  
**21.45 Uhr**  
**FACKELZUG**

**Block 1:** Militärmusik Oberösterreich

**Block 2:** Bauernkapelle St. Georgen

**Block 3:** Militärmusik Burgenland

BÜHNE 1 Stadtsaal	BÜHNE 2 Niederl	BÜHNE 3 Zentrum – Loden Steiner	BÜHNE 4 Schwalbenbräu	BÜHNE 5 Stadttor Cafe
<b>17.00 – 17.45 Uhr</b> Eric Theiller Quintet, F	<b>17.30 – 18.30 Uhr</b> Godba ljubljanskih veteranov – Veteranenkapelle Slowenien-Ljubljana, SLO Alojz Zupan	<b>17.00 Uhr</b> <b>ERÖFFNUNG</b> Militärmusik des Militärkommandos Bgld., A Hans Miertl	<b>17.45 – 18.45 Uhr</b> Orchestre national d'Harmonie des Jeunes, F Miguel Etchegoncelay	<b>17.15 – 18.00 Uhr</b> Kfar Yradim Youth Orchestra, IL Reuven Mal'ach
<b>18.00 – 19.00 Uhr</b> Majovak Wind Orchestra, CZ – Marek Prasil / Vlastimil Blazek	<b>19.00 – 20.00 Uhr</b> Sillianer Beize, A Christian Schönegger	<b>18.00 – 18.30 Uhr</b> Drum-El-Stettner, A Roland Winkler	<b>19.30 – 20.15 Uhr</b> Patchwork, A Herbert Schönberger	<b>18.30 – 19.30 Uhr</b> aBRASSionato, A Josef Dantler
<b>19.30 – 20.30 Uhr</b> Kiryat Tivon Symphonic Youth Band, IL Menahem Grudzinsky	<b>22.00 – 23.00 Uhr</b> <b>IT'S SHOWTIME</b> Swiss Army Brass Band, CH James Gourlay	<b>18.30 Uhr</b> Modeschau, Block 1	<b>20.30 – 21.15 Uhr</b> aBRASSionato, A Josef Dantler	<b>20.00 – 21.15 Uhr</b> Heavy Brass Guys Tuba Quartet, H Adamic Gabor
<b>21.00 – 22.00 Uhr</b> Blaskapelle Triwanka, A Manfred Percht	<b>23.30 – 00.30 Uhr</b> Patchwork, A Herbert Schönberger	<b>19.15 – 20.00 Uhr</b> Anras Brass, A Wilfried Kollreider	<b>21.45 – 22.30 Uhr</b> Patchwork, A Herbert Schönberger	<b>21.45 – 22.45 Uhr</b> aBRASSionato, A Josef Dantler
<b>22.30 – 23.30 Uhr</b> Heavy Brass Guys Tuba Quartet, H Adamic Gabor		<b>20.00 Uhr</b> Modeschau, Block 2	<b>23.00 – 00.30 Uhr</b> Sillianer Beize, A Christian Schönegger	<b>23.15 – 00.30 Uhr</b> Anras Brass, A Wilfried Kollreider
<b>24.00 – 01.00 Uhr</b> Blaskapelle Triwanka, A Manfred Percht		<b>21.15 Uhr</b> Modeschau, Block 3		
		<b>22.00 – 23.00 Uhr</b> <b>IT'S SWINGTIME</b> Blasorchester SBB, CH Gilbert Tinner		
		<b>23.00 Uhr</b> <b>VERLOSUNG</b>		
		<b>23.20 – 01.15 Uhr</b> Miyaphone Tuba Quartett, F Philippe Wendling		
		<b>01.15 – 01.00 Uhr</b> Eric Theiller Quintet, F		

**Bei jeder Witterung! Eintritt frei!**



**Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter**, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

**Bausprechtag** mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtamt Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; am 7.7., 4.8., 8.9., 6.10., 3.11., und 1.12.

**Sprechtag der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates** (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 7.7., 16.7., 4.8., 20.8., 1.9., 17.9., 6.10., 15.10., 3.11., 19.11., 1.12. und 17.12.

**Gewerbeprojekt-Sprechtag**, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 20.7., 17.8., 21.9., 19.10., 16.11. und 21.12. Anm. unter 03685/22136-221 oder 222.

**Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“**, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 15.9. und 17.11.

**Pensionsversicherungsanstalt Graz**, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 10.00 bis 15.30 Uhr; am 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9., 22.9., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11. und 22.12. Telefonische Voranmeldung unter 050 303 / 34 687 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

**Bezirksgericht Schladming**, Tel. 03687/22584-0. Amistag jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

**Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft**, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 15.7., 19.8., 16.9., 21.10., 18.11. und 16.12.

**Sozialversicherungsanstalt der Bauern**, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 27.7., 25.8., 29.9., 20.10., 24.11. und 29.12.

**Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark**, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 2.7., 16.7., 6.8., 20.8., 3.9., 17.9., 1.10., 15.10., 5.11., 19.11., 3.12. und 17.12.

**Sozialberatungsstelle Schladming**, Rathaus 2. Stock. DSA Mag. (FH) Agnes Hackenberger (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

**bVa-Beratungsservice**, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 30.9.

**Orthopädie-Technik** (im GH Brunner, Schladming), Horst Zahsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 3.7., 17.7., 7.8., 21.8., 4.9., 18.9., 2.10., 16.10., 6.11., 21.11., 4.12. und 18.12.

**Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“**. Bahnhofstraße 784. Tel. 23840.

**Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung**, Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303);

**Epileptiker-Selbsthilfegruppe**, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 10.7., 14.8., 11.9., 9.10., 13.11. und 11.12.

**ÖZIV – Österreichischer Zivilinvalidenverband**. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 15.9., 13.10., 17.11. und 15.12.

**Stadtbücherei** Coburgstraße 44, Telefon 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr.

## Senioren-Urlaubsaktion 2009 des Landes Steiermark

Die Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark 2009 soll Personen der älteren Generation (ab 60 Jahren), die aufgrund ihrer schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse keine Möglichkeit haben auf Urlaub zu fahren, einen kostenlosen Erholungsurlaub ermöglichen.

Der Richtsatz für das Nettoeinkommen beträgt: € 928,- für allein lebende Personen und € 1348,- für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften.

### 3. Turnus:

Dienstag, 1. September 2009 bis Donnerstag, 10. September 2009:

Gasthof „Zum Storch“, 8291 Burgau 17

Gasthaus „Zum Hirschen“, 8291 Burgau 37

### Anmeldeschluss 31. Juli 2009

Detailinformationen und Anmeldungen im Familienreferat (bei Frau Strauß) im Stadtamt (Zi E 02), Tel. 03687/22 508 DW 26

**Volkshilfe Steiermark**, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

**Hospizverein Steiermark**. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

**Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Ennstal**, Obmann Ferdi Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 8.7., 12.8., 9.9., 14.10., 11.11. und 9.12. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

**Selbsthilfegruppe ADHS** für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 10.7., 14.8., 11.9., 9.10., 13.11. und 11.12.

**Tragbar-Sozialkreis der kath. Pfarre**. Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen (gegen einen kleinen Beitrag für soziale Zwecke) oder abgeben (von gut erhaltenen, saubereren Sachen) am: 7.8., 4.9., 2.10., 6.11., 4.12.

**Mutter- und Elternberatung**, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 – 9.30 Uhr; 8.7., 12.8., 9.9., 14.10., 11.11. und 9.12.

**Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg**, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

**Deutsch für Ausländer**, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag (Ferien ausgenommen), Hauptschule I, 17.00 Uhr Anfänger, 18.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. II. Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

**Politische Expositur Gröbming**, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

**24-h-Pflege Bundessozialamt**: Beratung zur Erledigung aller Formalitäten der Förderabwicklung für die 24-h-Pflege (Gewerbeanmeldung, Anmeldung zur Sozialversicherung, Formulare etc.). Hotline: 0800/220303.



# Ärzte, Bereitschaftsdienste,

## Krankenhaus

**Diakonissenkrankenhaus,**  
Salzburger Straße 777,  
Telefon 03687 / 2020-0.

## Rettung

**Telefon NEU 14844**  
(keine Vorwahl nötig,  
auch nicht vom Handy)  
Notruf **144**.

## Apotheke

**Edelweiss-Apotheke,** Pfarrgas-  
se, Telefon 22577; Mo bis Fr  
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis  
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00  
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 11.00 bis  
12.00 Uhr und 18.00 bis  
19.00 Uhr, in dringenden  
Fällen Apotheke rund um die  
Uhr erreichbar (Glocke).

## Praktische Ärzte

**DA Dr. Walter Radl,** Sieder-  
gasse 6, Telefon 22589 oder  
0676/3325047; Mo bis  
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00  
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

**Dr. Brigitte Thier-Pohl,** Bahn-  
hofstraße 377, Telefon 22470  
oder 0664/4330349;  
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis  
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00  
Uhr (alle Kassen).

**Dr. Michaela Sulzbacher,** Salz-  
burger Straße 740, Telefon  
24785 oder 0664/9978594;  
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,  
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi  
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00  
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

**Dr. Georg Fritsch,**  
Lange Gasse 384, Telefon  
22665 oder 0664/3844104;  
Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr;  
Mi 8.00 bis 9.30 Uhr;  
Do 8.00 bis 10.00 und 14.00  
bis 17.00 Uhr.

**Dr. med. Univ. Thomas Zorn,**  
Wahlarzt für Allgemeinmedi-  
zin; Homöopathie. Hauptplatz  
40, Telefon 23768 oder  
0664/2249943; Mo 8.00  
bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis  
20.00 Uhr, Do 14.00 bis  
18.00 Uhr, Termine nach  
telefonischer Vereinbarung.  
e-mail: zorn.thomas@kabsi.at

**DA MR Dr. Helmut Miklautz,**  
Haus i.E. 190, Telefon  
03686/2204 oder 0664/  
1615243; Mo bis Do 8.00 bis  
12.00 Uhr, Fr 8.00 bis 10.00  
Uhr, Mi 16.00 bis 18.00 Uhr  
(alle Kassen).

**DA MR Dr. Heinz Harwald,**  
Ramsau 127, Telefon 81081  
oder 0664/4137778;  
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr,  
(alle Kassen).

## Zahnärzte

**Prof. DDr. Günter Schultes,**  
Hauptplatz 36, Tel. 22970;  
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

**Dr. Richard Schussnig,** Haupt-  
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00  
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis  
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis  
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00  
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;  
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und  
nach tel. Vereinbarung.

**Dr. Emmerich Gombos,**  
Ramsauer Straße 444,  
Tel. 23044; nur nach Verein-  
barung.

**Dr. Zsolt Székely,** Katzenburg-  
weg 523; nur nach telefo-  
nischer Vereinbarung 22384.

## Fachärzte

**Dr. Ulrike Berger,** Fachärztin für  
Augenheilkunde, Hauptplatz  
40 (Ordination Dr. Zorn),  
Telefon 0664/4567790,  
Di und Fr 9.00 bis 17.00 Uhr,  
Do 9.00 bis 13.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

**Dr. Michael Boswell,** Facharzt  
für Neurologie und Psychiat-  
rie, Martin-Luther-Straße 32,  
Telefon 23402; Fax 24020;  
Mo, Mi, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr;  
Di und Do 14.00 bis 18.00  
Uhr. Termine nur nach telefo-  
nischer Vereinbarung.

**Dr. Manfred Höflehner,** Facharzt  
für Orthopädie und orthopä-  
dische Chirurgie; Ordination  
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/  
9191081. Termine nach tel.  
Vereinbarung (keine Kassen).

**Dr. Helmut Krasa,** Facharzt  
für HNO-Krankheiten, Martin-  
Luther-Straße 32, Telefon  
23515; Mo 8.00 bis 14.00;  
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Liezen  
Telefon 03612/22029).

**Mag. Clemens Königl,** Klinischer  
Psychologe u. Gesundheits-  
psychologe; M.-Luther-Str. 32  
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/  
4434436 oder 0316/339617;  
tel. Terminvereinbarung.

**Dr. Anton Liederer,** Facharzt für  
Orthopädie und orthopädische  
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-  
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).  
Termine nach tel. Vereinba-  
rung: 0664/9613331.

**Dr. Karl Maxonus,** Facharzt  
für Frauenheilkunde, Bahn-  
hofstraße, Telefon 22822;  
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;  
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

**Dr. Josef Molcan,** Facharzt für  
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon  
22887; täglich, telefonische  
Vereinbarung erbeten. Tögl.  
Unfallambulanz für Sport- und  
Freizeitverletzungen.

**Dr. Christian Mossier,** Facharzt  
für Kinder- und Jugendheil-  
kunde (alle Kassen u. privat);  
8962 Gröbming, MEZ-Nord-  
umfahrung, Telefon 03685/  
23400; Fax DW 33; Mo bis  
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;  
Mo und Do 15.00 bis 18.00  
Uhr; e-mail: kinderarzt@  
mossidoc.at

**Dr. Dagmar Radl,** Fachärztin für  
innere Medizin; Sieder-  
gasse 6, Telefon 22589;  
Wahlärztin für alle Kassen;  
nur nach Vereinbarung.

**Prim. Dr. Harald Simader,**  
Facharzt für innere Medizin,  
Nephrologie, Ramsau-Vorberg  
462, Telefon 82555; Ordina-  
tion nach tel. Vereinbarung.

**Dr. Helmut Thier,** Facharzt für  
innere Medizin, Bahnhof-  
straße 377, Telefon 22470  
oder 0664/3266214;  
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00  
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

**Dr. Manfred Tritscher,** Facharzt  
für Haut- und Geschlechts-  
krankheiten, Bahnhofstraße  
377, Telefon 22511, Mo 7.30  
bis 12.00 Uhr, Di 7.30 bis  
12.00 u. 15.00 bis 19.00 Uhr,  
Do und Fr 7.30 bis 14.00 Uhr.

## med-aktiv

**Ärztevereinigung med-aktiv,**  
Manuelle Medizin, Sport-  
medizin, Trainingstherapie,  
A-8970 Schladming,  
Lange Gasse 384, Telefon  
03687/22665, Fax DW 4,  
e-mail: office@med-aktiv.at

**Dr. Georg Fritsch,** Telefon  
0664/3844104; Mo, Di, Fr  
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00  
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis  
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

**Dr. Christian Kaulfersch,**  
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

**Barbara Fritsch,**  
Institut für Physiotherapie,  
Physio-Reha-Training, nach  
tel. Voranmeldung,  
Telefon 0664/3932844.

## Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

**Claudia Madlencnik, MSc D.O.**  
Bahnhofstraße 425, Tel.:  
22244, cn@gesundzeit.at

**Christina Halasz, MSc D.O.**  
(Podotherapie),  
Bahnhofstraße 425,  
Tel.: 0664/5026032,  
ch@gesundzeit.at

**Barbara Fritsch,**  
Lange Gasse 384, Tel.:  
0664/3932844,  
office@med-aktiv.at

## Kleintierpraxis

**Mag. Gertrud Trinker,** Tier-  
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,  
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr  
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,  
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

## Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**Regina Maria Pichler,** Psycho-  
therapie, Supervision und  
Coaching, Praxis: Bergwerk-  
straße 401, Tel. 24758; telef.  
Terminvereinbarung erbeten.

**Psychotherapeutische Praxis-  
gemeinschaft Schladming**  
Psychotherapeutinnen in  
Ausbildung unter Supervision.  
Dipl.-Päd. Christine Jaich,  
Mobil: 0664/9605701 und  
Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf,  
Mobil: 0664/9605702.  
Termine nach Vereinbarung.

**b.a.s. Steirischer Verein für  
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,  
Medikamente, illegale Drogen,  
Glücksspiel, Ess-Störungen).  
Beratungsstelle Schladming,  
jeden Mittwoch 12.00 bis  
18.00 Uhr (Ordination Dr.  
Boswell), und nach Verein-  
barung.  
Kontaktperson und Leitung:  
Regina Pichler, Tel. 23402.

**Außenstelle: Sozialpsychiatrische  
Tagesstätte Schladming,**  
Hochstraße 604, Ansprech-  
person: Mag. Christa Stocker,  
Tel. 03687/23541, Fax DW 4,  
E-Mail: tst.schladming@  
beratungszentrum.at



# Beratungen und soziale Hilfsdienste

**Verein für psychische und soziale Lebensberatung.**  
Beratungszentrum Gröbming  
(altes Postgebäude),  
Poststraße 700,  
8962 Gröbming,  
Tel. 03685/23848;  
Fax 03685/23848-4;  
e-mail: groebming@  
beratungszentrum.at ;  
Mo 15.00 bis 17.00 Uhr,  
Di 11.00 bis 13.00 Uhr,  
Mi 8.00 bis 10.00 Uhr,  
Do 11.00 bis 13.00 Uhr  
(persönlich oder telefonisch,  
ohne vorherige Terminver-  
einbarung). Terminvereinba-  
rungen: zentraler Telefondienst  
für Gröbming bis Liezen,  
Tel. 03612/26322-10.

**Lebenshilfe Ennstal,**  
Mobile Frühförderung und  
Familienbegleitung.  
Information und Beratung:  
Do 15.00 bis 17.00 Uhr,  
Tel. 03612/25514.

**MoBet.**  
Mobile, sozialpsychiatrische  
Betreuung. Mobil, in ihrem  
sozialen Umfeld, erhalten  
Menschen Betreuung bei psy-  
chischen Problemen. Bedarfs-  
orientiert, individuell, so lange  
und so intensiv wie nötig.  
Telefon 0699/16040023.

**Mag. Ilse Walcher,**  
Systemische Einzel- und  
Familientherapie, Lehen 9,  
Tel. 0664/5235883.

**Pro Juventute.**  
Rat und Hilfe (kostenlos)  
zu den Themen: Existenz-  
sicherung, Arbeit und Beruf,  
Beziehung, Partnerschaft und  
Familie, Erziehung und Schule,  
Gewalt, Gesundheit. Haupt-  
platz 18, im Sozialraum des  
Bezirksgerichtes Schladming,  
von 10.00 bis 14.00 Uhr,  
Tel: 03612/22485. Termine:  
14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9.,  
22.9., 13.10. und 27.10.

## Ärztendienstplan, Bereitschafts- dienste, Notdienste

### JULI 2009

4. und 5. Juli  
**Dr. Thier-Pohl**  
11. und 12. Juli  
**DA MR Dr. Miklautz**  
18. und 19. Juli  
**DA MR Dr. Harwald**  
25. und 26. Juli  
**DA Dr. Radl**

### AUGUST 2009

1. und 2. August  
**DA MR Dr. Miklautz**  
8. und 9. August  
**DA Dr. Radl**  
15. und 16. August  
**Dr. Sulzbacher**  
22. und 23. August  
**DA MR Dr. Harwald**  
29. und 30. August  
**Dr. Thier-Pohl**

### SEPTEMBER 2009

5. und 6. September  
**Dr. Sulzbacher**  
12. September  
**DR. Thier-Pohl**  
13. September  
**DA MR Dr. Miklautz**

19. und 20. September  
**DA MR Dr. Harwald**  
26. September  
**Dr. Sulzbacher**  
27. September  
**DA Dr. Radl**

**Telefonnummern und Anschriften  
der diensthabenden Ärzte siehe  
Ärzte (linke Seite).**

**Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist  
auch über das Rote Kreuz Schlad-  
ming, Tel. 14 844, zu erreichen  
und nur in dringenden, unauf-  
schiebbaren Fällen anzufordern!**

## Zahnärztlicher Notfalldienst

**Samstag und Sonntag,  
von 10.00 bis 12.00 Uhr.**

**Der zahnärztliche Notdienst ist  
abrufbar unter der Servicetelefon-  
nummer**

**0316 / 81 81 11**

## Amtstier- ärztlicher Dienst

**Den diensthabenden Amtstier-  
arzt erreichen Sie unter der  
Telefonnummer der Landes-  
warnzentrale**

**0316 / 87 777**

**(Änderungen vorbehalten!)**

## Sommer – endlich Ferien!

Folgende Ferienaktionen werden wieder angeboten:

- **Ferienaktion des Landesjugendreferates.** Ferienprospekte, Info und Anmeldungen im Stadtamt Schladming, Familienreferat, Part, Zimmer E 02.
- **Die Kinderfreunde.** Ferienbüro der Kinderfreunde Steiermark, Tel. 0316 / 825512-22, Kaiserfeldgasse 22, 8010 Graz oder unter [www.kinderfreunde-steiermark.at](http://www.kinderfreunde-steiermark.at)
- **Ferien mit Freunden - Kinderferien der Caritas.** Anmeldungen bitte direkt an die Caritas, Raimundg. 16, 8010 Graz, Telefon 0316 / 8015-226. [www.ferienmitfreunden.caritas-steiermark.at](http://www.ferienmitfreunden.caritas-steiermark.at)
- **Power-Ferien der „Action Company“.** Info bzw. Anmeldung: Mag. Herbert Lientschnig, Tel: 0664 / 3412815 oder unter [www.actioncamps.at](http://www.actioncamps.at)
- **Jugend & Familien-gästehäuser** bieten Feriencamps und Gesundheitscamps an. Die genauen Termine und Details zu den Camps finden Sie auf [www.jfgh.at](http://www.jfgh.at) oder unter [ferien@jfgh.at](mailto:ferien@jfgh.at) 0316/7083-170.
- **Therapie-Sommerncamp** für stotternde Kinder und Jugendliche (ÖSIS). [www.sommerncamp.de](http://www.sommerncamp.de), Jugendrotkreuz-Haus Litzlberg am Attersee. Veranstalter [www.oesis.at](http://www.oesis.at), Tel.: 0512 / 58 48 69

### Förderung von Kinder- erholungsaktionen

Seit 2004 gewährt das Land Steiermark Familien und allein Erziehenden unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung für Kindererholungsaktionen.

Zweck der Förderung ist es, Kindern und Jugendlichen, die von anderen Institutionen (wie beispielsweise über Krankenkassen oder im Rahmen der Jugendwohlfahrt) keine oder eine Unterstützung in der Höhe

- von maximal 200,- Euro (bei zwei- und mehrwöchigen Aufenthalten) bzw.
- von maximal 100,- Euro (bei einwöchigen Aufenthalten) erhalten,

die Teilnahme an einer Erholungsaktion einer anerkannten Trägerorganisation zu ermöglichen. Anträge und Information im Stadtamt Schladming, Zi E 02.

## Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Reftenbacher, Schladming.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 30. September 2009. Redaktionsschluss: 21. September 2009.

# Ergebnisse **EU-Wahl** Stadtgemeinde Schladming

Vergleich EU-Wahl 2009 mit EU-Wahl 2004

Wahlbeteiligung (Wahlkarten berücksichtigt): 42,4 %

	Sprengel 1			Sprengel 2			Sprengel 3			Sprengel 4			Sprengel 5			Sprengel 6			Sprengel 7			Gesamt		
	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff
<b>Abgeg. Stimmen</b>	217	208	9	213	182	31	253	267	-14	259	192	67	236	189	47	31	40	-9	26	74	-48	1235	1152	83
<b>Ungült. Stimmen</b>	3	8	-5	2	5	-3	7	8	-1	4	8	-4	3	2	1	2	1	1	0	0	0	21	32	-11
<b>Gültige Stimmen</b>	214	200	14	211	177	34	246	259	-13	255	184	71	233	187	46	29	39	-10	26	74	-48	1214	1120	94

<b>SPÖ</b>	30	38	-8	47	56	-9	57	97	-40	34	38	-4	33	58	-25	14	18	-4	3	43	-40	218	348	-130
<b>ÖVP</b>	98	99	-1	61	63	-2	83	74	9	100	73	27	69	53	16	13	11	2	8	16	-8	432	389	43
<b>MARTIN</b>	33	23	10	47	24	23	47	37	10	45	32	13	62	42	20	1	6	-5	1	10	-9	236	174	62
<b>GRÜNE</b>	10	15	-5	11	19	-8	11	26	-15	20	19	1	18	15	3	0	1	-1	11	3	8	81	98	-17
<b>FPÖ</b>	30	24	6	28	13	15	34	23	11	38	22	16	35	19	16	1	2	-1	2	2	0	168	105	63
<b>KPÖ (2004 Linke)</b>	0	1	-1	1	2	-1	0	2	-2	0	0	0	1	0	1	0	1	-1	0	0	0	2	6	-4
<b>JuLis (nur 2009)</b>	1	0	1	4	0	4	2	0	2	4	0	4	1	0	1	0	0	0	1	0	1	13	0	13
<b>BZÖ (nur 2009)</b>	12	0	12	12	0	12	12	0	12	14	0	14	14	0	14	0	0	0	0	0	0	64	0	64
<b>Gesamt</b>	214	200	14	211	177	34	246	259	-13	255	184	71	233	187	46	29	39	-10	26	74	-48	1214	1120	94

Auswertung in %	Sprengel 1			Sprengel 2			Sprengel 3			Sprengel 4			Sprengel 5			Sprengel 6			Sprengel 7			Gesamt		
	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff	EU09	EU04	Diff
<b>SPÖ</b>	14,0	19,0	-5,0	22,3	31,6	-9,4	23,2	37,5	-14,3	13,3	20,7	-7,3	14,2	31,0	-16,9	48,3	46,2	2,1	11,5	58,1	-46,6	18,0	31,1	-13,1
<b>ÖVP</b>	45,8	49,5	-3,7	28,9	35,6	-6,7	33,7	28,6	5,2	39,2	39,7	-0,5	29,6	28,3	1,3	44,8	28,2	16,6	30,8	21,6	9,1	35,6	34,7	0,9
<b>MARTIN</b>	15,4	11,5	3,9	22,3	13,6	8,7	19,1	14,3	4,8	17,6	17,4	0,3	26,6	22,5	4,1	3,4	15,4	-11,9	3,8	13,5	-9,7	19,4	15,5	3,9
<b>GRÜNE</b>	4,7	7,5	-2,8	5,2	10,7	-5,5	4,5	10,0	-5,6	7,8	10,3	-2,5	7,7	8,0	-0,3	0,0	2,6	-2,6	42,3	4,1	38,3	6,7	8,8	-2,1
<b>FPÖ</b>	14,0	12,0	2,0	13,3	7,3	5,9	13,8	8,9	4,9	14,9	12,0	2,9	15,0	10,2	4,9	3,4	5,1	-1,7	7,7	2,7	5,0	13,8	9,4	4,5
<b>KPÖ</b>	0,0	0,5	-0,5	0,5	1,1	-0,7	0,0	0,8	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	2,6	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5	-0,4
<b>JuLis (nur 2009)</b>	0,5	0,0	0,5	1,9	0,0	1,9	0,8	0,0	0,8	1,6	0,0	1,6	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	3,8	0,0	3,8	1,1	0,0	1,1
<b>BZÖ (nur 2009)</b>	5,6	0,0	5,6	5,7	0,0	5,7	4,9	0,0	4,9	5,5	0,0	5,5	6,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	0,0	5,3
<b>Gesamt</b>	100	100	0	100	100	0	100	100	0	100	100	0	100	100	0	100	100	0	100	100	0	100	100	0

## Sommercard-Preise für Einheimische gesenkt

Die Sommercard hat sich zu einer bedeutenden Säule des Sommertourismus entwickelt. Aus der Bevölkerung kam von vielen Seiten immer wieder der Wunsch, die Sommercard preislich für Einheimische attraktiver zu gestalten.

Dem hat die Gemeindepolitik nun Rechnung getragen und nach Gesprächen mit den Partnern eine wesentliche Verbesserung erreicht.

Daraus resultierte in der Gemeinderats-Sitzung vom 13. Mai 2009 ein Antrag der beiden im Schladminger Gemeinderat vertretenen

Parteien ÖVP und Bürgerliste mit folgendem Inhalt:

Die Stadtgemeinde Schladming unterstützt, wie schon in der Vergangenheit auch, bestmöglich die Anwendung der Sommercard in ihrem Einflussbereich, wie dem Erlebnisbad Schladming oder dem Museum Schladming als Leistungsträger.

Der Bürgermeister hat mit der Schladming-Dachstein GmbH vereinbart, die Kaufkarte um €100,- gegenüber dem Vorjahr zu vermindern.

Diese Karte wird von €299,- im Jahr 2008 auf

€199,- im Jahr 2009 für Erwachsene und auf €119,- für Kinder im Jahr 2009 gesenkt.

Es soll von Seiten der Stadtgemeinde ein Zuschuss von €30,- für Erwachsene und €15,- für Kinder bis 15 Jahre gewährt werden.

Gegen Vorlage der Sommercard und der Einzahlungsbestätigung dieser kann der Zuschuss in der Gemeindekasse von jedem Schladminger Gemeindegewohner, mit Hauptwohnsitz, abgeholt werden. Diese Akti-



on gilt vorerst für das Jahr 2009. Die Finanzierung erfolgt aus dem Sollüberschuss aus dem Jahr 2008.

Alle im Schladminger Gemeinderat vertretenen Parteien schlossen sich dem Antrag des Bürgermeisters an und der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

# Information der **Polizeiinspektion Schladming** über das Geschehen in Schladming

Im Zeitraum von Sommer 2007 bis Herbst 2008 wurden zahlreiche Einbruchsdiebstähle in Gewerbebetriebe und Vereinslokale im Stadtgebiet verübt, wobei es der Täter immer vorwiegend auf Bargeld abgesehen hatte. Auf Grund intensiver Ermittlungen konnte ein 23-jähriger, russischer Staatsbürger ohne festen Wohnsitz als Tatverdächtiger ausgeforscht werden. Ihm konnten 30 Einbruchsdiebstähle im Raum Schladming zugeordnet werden. Er dürfte keinerlei Bezug nach Schladming haben und ein „reisender Täter“ sein, der sich immer nur für kurze Zeit an einem Ort aufhält. Der Verdächtige, gegen den ein aufrechter Haftbefehl besteht und zahlreiche verschiedene Identitäten angibt, ist bis dato nach wie vor auf der Flucht.

Durch einen gezielten Hinweis aus der Bevölkerung konnten im Zuge der MTB-Veranstaltung „Alpentrophy“ zwei slowakische Staatsbürger nach einem Einbruch in einen MTB-Teambus angehalten und festgenommen werden. Die Verdächtigen haben bei diesem Einbruch MTB-Bestandteile gestohlen – bei einem weiteren Bus sowie bei einem Wohnhaus blieb es beim Versuch. Es dürfte sich bei diesen Personen um professionelle Täter gehandelt haben.

Nach dem schweren Einbruch in die Fa. Landmarkt Technik in Schladming, konnte ebenfalls ein Täter ausgeforscht und festgenommen werden. Es handelte sich um einen ungarischen Staatsbürger, der Mitglied einer organisierten Tätergruppe sein dürfte. Dieser

Tätergruppe konnten Einbrüche und Diebstähle seit dem Jahr 2004 im gesamten Bundesgebiet nachgewiesen werden. Der geständige Täter befindet sich in der Justizanstalt Leoben in Haft.

## **Grundsätzliches:**

Wie aus den o.a. Straftaten ersichtlich, werden zahlreiche zum Teil schwere Straftaten durch ausländische Täter begangen, die keinerlei Bezug zur Region haben, professionell vorgehen und äußerst mobil sind. Diesbezüglich ergeht das Ersuchen der Polizei, verdächtige Wahrnehmungen (Personen, Kfz, Kennzeichen etc.) *umgehend der Polizei zu melden.*

Nur durch eine sofortige Verständigung können durch die Polizei gezielte Maßnahmen getroffen werden. Es ist der Polizeiinspektion Schladming ein Anliegen, die Scheu vor solchen Verständigungen zu nehmen.

\*

*Denken Sie daran: Sie können damit vielleicht mithelfen, weitere Straftaten zu verhindern (die durchaus auch Sie selber betreffen könnten).*

## **Polizeiinspektion Schladming**

A-8970 Schladming  
Coburgstraße 46  
Tel. (+43) 59 133/6356/117  
Fax (+43) 059133/6356/109  
E-Mail: pi-st-schladming@polizei.gv.at

In Schladming wurde kürzlich ein 22-jähriger Mann ausgeforscht, der über einen längeren Zeitraum in Schladming Cannabiskraut, sowie geringe Mengen Kokaïn verkauft hat. Im Zuge der Ermittlungen konnten dann



zahlreiche weitere Beschuldigte ausgemittelt werden.

Es wird in dem Zusammenhang auch wieder auf die Gefahr des Konsums von sogenannten „weichen Drogen“ wie Marihuana oder Haschisch hingewiesen. Noch vor wenigen Jahren wies sichergestelltes Cannabis einen THC-Gehalt von ca. 8% auf. Das in letzter Zeit sichergestellte Cannabis weist zum Teil schon einen **THC-Gehalt von mehr als 20%** auf. Der Inhaltsstoff THC unterliegt dem Suchtmittelgesetz und kann zu einer massiven psychischen Abhängigkeit führen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den „Dealern“ um Personen handelt, die nur an Profit interessiert sind und keinerlei bedenken haben, Cannabis z.B. mit Bleilösungen zu versetzen um das Gewicht zu erhöhen bzw. mit diversen anderen Substanzen versetzen um die Wirkung zu steigern.

Für den Raum Schladming wird aber auch angeführt, dass nicht nur die sog. „weichen Drogen“ im Umlauf sind, sondern auch alle anderen Drogenarten (Kokaïn, Heroin, XTC, Speed) verbreitet sind.

## **Park & Ride – Länger Parken auf dem Bahnhofsplatz**

Der Parkplatz Bahnhofsplatz ist generell eine Kurzparkzone. Wenn man jedoch mit dem Zug wegfährt, kann man sich bei den ÖBB-Mitarbeitern ein

Parkticket abholen. Wer das gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe legt, ist berechtigt während der ausgestellten Dauer unbegrenzt lange zu parken.

# Genehmigungen von Bauwerken – Information des Bauamts

Werden bauliche Anlagen errichtet, ist in der Regel eine Genehmigung durch die Gemeinde erforderlich. Wird ein Gebäude ohne Genehmigung errichtet, ist die Behörde verpflichtet den Bau einzustellen. Um sich diese unangenehme Erfahrung ersparen zu können, sollte man vor Baubeginn einige Punkte berücksichtigen. Entspricht ein Bauwerk nämlich nicht den geltenden Baugesetzen, kann nur noch ein Beseitigungsbescheid erlassen werden. Die Mitarbeiter des Bauamtes sind gerne bereit, Informationen zum Erlangen einer Baubewilligung zu geben. Der nachfolgende Bericht soll einen kleinen Überblick über die Genehmigung von Bauvorhaben geben.

1) Wenn man sich entschlossen hat, einen Neu-, Zu- oder Umbau vorzunehmen, ist der erste Schritt, einen Blick auf den Flächenwidmungsplan der Gemeinde zu werfen. Dieser liegt auf der Gemeinde auf bzw. kann im Bauamt abgeholt werden. Im Flächenwidmungsplan ist eingezeichnet, ob das zu bebauende Grundstück als Bauland ausgewiesen ist. Weiters ist die Bebau-

ungsdichte und die Nutzungsart ersichtlich. Bebauungspläne regeln die Art der Gebäude wie z.B. Firstrichtung, Dachneigung, Gebäudehöhen, zulässige Geschossanzahl usw. Bebauungspläne liegen auf der Gemeinde auf und können dort eingesehen werden.

- 2) Ist das Baugrundstück nicht im Eigentum des Bauwerbers, ist die Zustimmung des Grundeigentümers erforderlich.
- 3) In der Entwurfsphase oder vor Einbringung des Einreichplanes sollte der Bausprechttag besucht werden. Dieser findet am ersten Dienstag des Monats von 9 bis 12 Uhr statt. Am Bausprechttag ist immer der Raumplaner der Gemeinde anwesend und der Entwurf wird auf seine Genehmigungsfähigkeit geprüft. Die Einreichpläne müssen von einem befugten Planer (Architekt, Baumeister, Zimmermeister) verfasst werden.
- 4) Bei bewilligungspflichtigen Vorhaben ist ein Ansuchen an die Gemeinde zu stellen. Die Projektunterlagen (Einreichplan, Baubeschreibung usw.) sind in zweifacher Ausfertigung beizulegen. Die

Formulare können im Bauamt abgeholt werden oder stehen im Internet zum Download bereit. Je nach Art des Bauvorhabens wird eine Bauverhandlung abgehalten oder die Genehmigung im Anzeigeverfahren erteilt.

- 5) Bewilligungsfreie Vorhaben sind vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung hat den Ort und eine kurze Beschreibung des Vorhabens zu enthalten.
- 6) Der Bauherr hat zur Durchführung von Neu-, Zu- oder Umbauten einen gesetzlich berechtigten Bauführer heranzuziehen. Der Bauführer ist vor Baubeginn der Behörde bekannt zu geben und ist für die fachtechnische, bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Ausführung der gesamten baulichen Anlage verantwortlich. Die Behörde ist verpflichtet, die Berechtigung des Bauführers zu überprüfen.
- 7) Nach Vollendung von Neu-, Zu- oder Umbauten ist um Benützungsbewilligung anzusuchen. Die Bescheinigung des Bauführers und diverse Überprüfungsberichte sind dem Ansuchen beizulegen. Die Benützungsbewilligung wird mit schriftlichem Bescheid erteilt.

Gestalt des Gebäudes verändern z.B. durch Fens-  
tereinbau, Balkon usw.

- Nutzungsänderungen die auf Festigkeit, den Brandschutz, die Hygiene, die Sicherheit von baulichen Anlagen oder die Nachbarrechte berühren.
- Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Abstellflächen für Kraftfahrzeuge, Garagen und Nebenanlagen.
- Einfriedungen (Zäune) und Stützmauern zu öffentlichen Flächen oder Einfriedungen gegen Nachbargrundstücke sowie Stützmauern ab 1,50 m Höhe.
- Veränderungen des Geländes (z.B. Aufschüttungen) im Bauland bzw. angrenzend.
- Abbruch von Gebäuden, ausgenommen Nebengebäude.
- Werbe- und Ankündigungseinrichtungen.
- Ölfeuerungsanlagen und Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe, einschl. von damit allenfalls verbundenen baulichen Änderungen oder Nutzungsänderungen.
- Bauliche Anlagen für Reitparcours oder Hundeburgenplätze.
- Die nachträgliche Änderung, Errichtung oder Erweiterung von Hauskanalanlagen und Sammelgruben.

## Was sind baubewilligungsfreie Vorhaben?

Baubewilligungsfreie Vorhaben sind in der Regel nur im Bauland möglich. Eine Mitteilung an die Gemeinde vor Baubeginn ist erforderlich. Z.B. Gerätehütten im Freiland sind nur unter bestimmten Voraus-

## Was sind baubewilligungspflichtige (anzeigepflichtige) Vorhaben?

- Neu-, Zu- oder Umbauten von baulichen Anlagen. Umbauten von Gebäuden, die die äußere

## Materialablagerungen auf öffentlichem Grund strengstens verboten

Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, dass jegliche nicht genehmigte Ablagerungen von Schutt oder anderem Ma-

terial auf öffentlichem Grund, z.B. nahe der Enns beim Dirlpark, verboten sind und ausnahmslos angezeigt werden.

setzungen möglich und bedürfen einer Bauverhandlung.

- Nebengebäude (ausgenommen Garagen) z.B.: Gerätehütte bis max. 40m<sup>2</sup>.
- Abstellflächen für max. fünf Krafträder od. zwei KFZ bis 3,5t mit oder ohne Schutzdach bis 40m<sup>2</sup>.
- Skulpturen und Zierbrunnen bis 3m.
- Wasserbecken bis 100m<sup>3</sup> Rauminhalt.
- Pergolen, Gerätehütten und Gewächshäuser mit einer Gesamtfläche von 40m<sup>2</sup>.
- Stützmauern bis zu einer Höhe von 50cm über dem angrenzenden Gelände.
- Loggiaverglasungen einschließlich der erforderlichen Rahmenkonstruktion.
- Baustelleneinrichtungen.
- Feuerungsanlagen bis 8KW.
- Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung, der keine Änderung der äußeren Gestalt bewirkt. D.h. Änderungen von Fenster, Errichtung von Dachgauben usw. sind bewilligungspflichtig.
- Einfriedung (Zäune) gegen Nachbargrundstücke (ausgenommen öffentliche Verkehrsflächen) bis zu einer Höhe von 1,50m.

Bei Bewohnern von Gemeindewohnungen ist vor jeder Änderung der Wohnung bzw. vor Errichtung von baubewilligungsfreien Vorhaben (auch Parabolspiegeln) die Zustimmung der Gemeinde einzuholen. Die Richtlinien für die Aufstellung von Gerätehütten usw. für Bewohner von Gemeindewohnungen liegen im Rathaus auf.

Bei Fragen zum Bauen steht ihnen das Bauamt gerne für Beratungen zur Verfügung.

## Aus dem Bauamt

### Bauverhandlungen

**Struber & Co OG** – befristete Aufstellung einer Glühweinhütte beim Siglu; **Bank Austria AG – Uni Credit Group** – befristete Errichtung einer Zeltanlage südlich der Dachstein-Tauern-Halle; **Schladminger Bauträger Gerhardt/Pitzer GesmbH.** – Errichtung einer Hotelanlage mit Tiefgarage; **Gerhardt Bauträger GmbH. und Pitzer Bauträger GmbH.** – Errichtung eines Wohn- u. Bürohauses mit Tiefgarage in der Erzherzog-Johann-Straße; **Trinker Bernhard und Renate** – Neubau eines Wirtschaftsgebäudes – Anwesen vlg. Nösslauer; **Bruckmoser Christine** – Um- und Zubau beim best. Wohnhaus; **Ebner Josef und Nina** – Neubau des Wohnhauses mit Flugdach und Errichtung einer Stützmauer; **Knauß Siegmund** – Errichtung von zwei Mutterkuhställen und einer Güllegrube beim Anwesen vlg. Poss; **Höllweger Manfred und Barbara** – Errichtung eines Wintergartens beim best. Mehrfamilienwohnhaus; **Höflechner Wolfgang und Martina** – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Kleingarage; **Zuljan Anton jun.** Neubau eines Einfamilienwohnhauses; **Weitgasser Wilhelm**, Errichtung eines Zu- und Umbaues beim best. Objekt Griesgasse 126; **Franz Tritscher GmbH.** – Um- und Zubau beim best. Geschäftshaus „Sport Tritscher“; **Walcher Andreas** – Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage; **Thaller Heribert** – Neubau der Wohnanlage „Karoline“ mit 8 Wohneinheiten; **Knauß Michael** – Aufstockung und Ausbau des 1. und 2. Dachgeschosses beim Objekt Pfarrgasse 1; **Mag. Ottowitz Vera**

– Zubau beim best. Apothekegebäude; **Köhldorfer Udo u. Ingrid** – Neubau einer Doppelhaushälfte i.d. Oberen Klaus; **Ringdorfer Evelin** – Neubau einer Doppelhaushälfte mit Flugdach f. 2 PKW i.d. Oberen Klaus;

### Baufreistellungen gem. § 20

**UNIMARKT Handels-gesmbH. & Co KG** - Anbringung von Werbeeinrichtungen am Objekt – Salzburger Straße 105; **Ankündler GesmbH.** – Aufstellung einer Werbetafel im Bereich der Ramsauer Straße neben dem ÖAMTC; **STEWAG-STEAG GmbH.** – Errichtung einer Toranlage beim Betriebsgebäude; **dm drogerie markt GmbH.** – Neugestaltung des Eingangsbereiches für das „dm“-Geschäftslokal – Filiale Schladming; **Landgenossenschaft Ennstal reg. GenmbH.,** 8950 Stainach – Anbringung von Werbeeinrichtungen beim „Eurogast Schladming“;

### Benützungsbewilligungen

**Esterl Oliver** – Errichtung eines Wohnhauses mit überdachten PKW-Einstellplätzen und Errichtung eines Wintergartens; **Hartl Franz** – Zubau am bestehenden

Wohnhaus; **Struber & Co OG** – befristete Aufstellung einer Glühweinhütte beim Siglu; **Graf Renate** – Errichtung einer Garage beim best. Wohnhaus; **Laszlo Johann und Brigitte** – Errichtung einer Doppelgarage beim best. Objekt; **Maier Karl** – Um- und Zubau beim best. Wohnhaus; **Dr. iur. Hans-Moritz Pott** – Zubau am best. Wohnhaus; **Bank Austria AG – Uni Credit Group** – befristete Errichtung einer Zeltanlage südlich der Dachstein-Tauern-Halle; **Scharzenberger Klaus** – Errichtung Wohnhaus i.d. Oberen Klaus; **Thaller Renate** – Wohnhausneubau mit 2 Carports;

### Abbruchbewilligung

**Bachler Willibald** – Erteilung der Abbruchbewilligung für das Wohnobjekt – Salzburger Straße 307; **Gerhardt/Pitzer Bauträger GmbH.** – Abbruchbewilligung für das Objekt Erzherzog-Johann-Straße 248;

### Ölfeuerungen

**Scharzenberger Klaus** – Einbau einer Ölfeuerung beim Wohnhaus i.d. Oberen Klaus; **Thaller Renate** – Einbau Ölfeuerung beim best. Wohnhaus;

## Hinweis zur Ablagerung von Gartenabfällen und Ästen

Auf dem von der Gemeinde bereitgestellten Platz für die Ablagerung von „kleinen Gartenabfällen“ werden immer wieder auch größere Mengen deponiert.

Die Biomasse Fernwärme Schladming GmbH weist darauf hin, daß grö-

ßere Äste auch direkt zum Fernwärmewerk gebracht werden können.

Damit wäre auch der Gemeinde geholfen, da das Material nicht noch einmal verbracht werden muss und der Platz besser für die Kleinmengen genutzt werden kann.

## Rechnungsabschluss

Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Jahr 2008. Den Einnahmen von €11.125.440,57 stehen Ausgaben von €10.766.143,85 gegenüber.

Der Überschuss beträgt demnach €359.296,72. Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von €4.365.1809,90 Ausgaben von €2.868.632,12 gegenüber. Alle Vertreter der im

Gemeinderat vertretenen Parteien sprachen von einer sehr erfreulichen Bilanz.

## Grundkauf

Die von der Hotel-Planungs- und Errichtungs GmbH im Vorjahr erworbenen Liegenschaften von Engelhardt und Erlbacher als Grundsicherung für einen Hotelbau wurden nunmehr von der Stadtgemeinde käuflich übernommen. Auf diesen Liegenschaften wird die neue Medien- bzw. Veranstaltungshalle (DT-Halle) er-

richtet. Für die Liegenschaft der heutigen DT-Halle und den Grundstücken der ehemaligen Gärtnerei wurde an die HPEG eine Option zur Errichtung eines Hotels eingeräumt.

## Projekt Baukultur

Der Gemeinderat beschloss die Teilnahme am Projekt „Baukultur in der Leaderregion Obersteirisches Ennstal“. Kernaufgabe des Projektes ist die Erstellung von Empfehlungen bzw. Gutachten, die der Politik als fachliche Begründung von Entscheidungen einerseits und andererseits der Behörde als Gutachten für Bewilligungsverfahren dienen soll.

## Bauamtsleiter

Harald Hutegger aus Haus im Ennstal, Sohn des Zimmermeisters Rudolf Hutegger, wurde als Bauamtsleiter eingestellt.

Er tritt die Nachfolge von Stadtbaudirektor Baumeister Ing. Wolfgang Kraml an, der mit 30. Juni in den Ruhestand trat.

## Grund-sicherungen

Um die Umbaumaßnahmen der Planaibahnen für die Errichtung einer neuen Talstation der Planaibahn zu ermöglichen, wurde der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH ein Baurecht für das Grundstück vor der jetzigen Talstation zur teilweisen Bebauung eingeräumt. Der Gemeinderat hat weiters dank des Entgegenkommens der Bürgerschaft Schladming einen Grundtausch mit der Bürgerschaft genehmigt und damit die Errichtung der Athletik-Area gesichert.

## Nachhaltigkeitskoordinator

Um dem Ziel einer klimaneutralen Ski-WM näher zu kommen, wurde ein Nachhaltigkeitskoordinator mit Nina Rantschl bestellt. Zentrale Themen für die Koordinatorin sind weiters der Energie- und Klimaschutz, die Mobilität und Soziales. Das Aufgabengebiet bezieht sich auf die Kleinregion Schladming.

## Sommerkindergarten

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass für die 3- bis 10-jährigen Besucher des Sommerkindergartens der Elternbeitrag ebenfalls erlassen wird und damit frei ist.

## DT-Halle

Seitens der Stadtgemeinde wurde der Anteil des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos an der Dachstein-Tauern-Hallen-Betriebs- und Veranstaltungs-GmbH übernommen und beschlossen. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in „Dachstein-Tauern-Hallen-Errichtungs-, Betriebs- und Veranstaltungs-GmbH“ umbenannt.

## Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplanänderung und der Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes für den Bereich „Reithap-Gründe“ in der Oberen Klaus wurde nach erfolgtem Anhörungsverfahren in der letzten Sitzung des Gemeinderates einstimmig zugestimmt.

## Jugendcard 2009

Die Stadtgemeinde Schladming und die Gemeinde Rohrmoos-Untertal haben auch dieses Jahr wieder für alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren ein attraktives Freizeitangebot zusammengestellt.

**Das Angebot ist gültig vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2009.**

Mit nur einer Karte können folgende Sommeraktivitäten unserer Region genützt werden.

- Sommersaisonkarte im Erlebnisbad Schladming
- täglich einmal auf die Planai und die Hochwurzen + einmal Dachsteingletscher
- Tennisspielen auf den Plätzen des Blau-Weiß-Schladming
- Golf-Schnuppern auf der Trainingsanlage des Sporthotels Royer
- „Schnuppern“ im Fitness & Wellness Club Injoy
- Getränkegutschein für das Lokal „Vita-Mine“

- Mitgliedschaft im Mountainbikeclub Schladming und 20 % Ermäßigung beim diesjährigen Mountainbikeweltcup
- Friseur „Look“ – Dankmaier – „finisch produkt“ – gratis
- 25 % Ermäßigung für Mountain-GoKart bei Schi-Lenz
- 25 % Ermäßigung für Sommerrodeln bei Familienhotel Austria

Außerdem kann man bei „Sport und Mode Tritscher“, „Intersport Bachler“ und „Schuhhaus Weitgasser“ mit der Jugendcard um 10 % billiger Sportbekleidung bzw. Sportartikel kaufen.

Die Jugendcard ist im Erlebnisbad Schladming für alle Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren der Gemeinden Schladming und Rohrmoos zum Vorteilspreis von nur EURO 79,- erhältlich.

## Gemeinderat

### Verkehrsmaßnahmen

Der Gemeinderat beschloss, die Zeit für die Abstellung von Fahrzeugen in den verordneten Schladminger Kurzparkzonen einheitlich mit 90 Minuten festzusetzen.

Angeordnet wurde weiters – vorerst auf Probe – ein Parkverbot für den nordsei-

tigen Straßenbereich vor den Liegenschaften Raiffeisenbank und Derkogner für vier Fahrzeuge (Haltebucht).

### Bauvergaben

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat Arbeitsvergaben für Umbaumaßnahmen im Bereich der Schladminger Schulen, der Schulgasse und des Rathausparkes.

## Tagesmütter / Tagesväter gesucht!

Haben Sie Freude daran für Kinder zu sorgen, sie in allen möglichen Lebenslagen zu begleiten und zu unterstützen? Sind Sie auf der Suche nach einer Tätigkeit, bei der Sie Ihre eigenen Kinder mitbetreuen können – oder wollen Sie einfach Ihr Leben neu gestalten?

Dann möchten wir Ihnen die Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater ans Herz legen.

Die Ausbildung kann über das Bundesförderungsinstitut Steiermark und auch über die Volkshilfe Steiermark absolviert werden.

Folgende Termine stehen für dieses Jahr zur Verfügung:

**Bfi Rottenmann:** ab Ende September 2009 (Mo, Di, Mi, Do, Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr in Rottenmann.

304 Unterrichtseinheiten und 160 Praktikumsstunden).

**Volkshilfe Graz:** Oktober 2009 bis April 2010 (Freitag 14.00 bis 21.00

Uhr und Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr in Graz.

300 Unterrichtseinheiten und 160 Praktikumsstunden).

Für nähere Informationen bitten wir Sie, mit folgenden Stellen Kontakt aufzunehmen:

**Bfi Steiermark:**  
Telefon 0800/230 230 oder  
info@bfi-stmk.at

**Volkshilfe Connect:**  
Tel. 0316 / 678264-34 oder  
cordula.schlamadinger@  
stmk.volkshilfe.at

Ist es Ihre Berufung, Kinder zu betreuen und zu begleiten, dann ergreifen Sie die Chance und melden Sie sich bei den oben angeführten Stellen.

Die Stadtgemeinde Schladming ist bemüht, die Qualität der Kinderbetreuung im Gemeindegebiet zu optimieren.

KINDER SIND UNSE-  
RE ZUKUNFT und verdienen die bestmögliche Betreuung.

Ihr Bürgermeister  
Jürgen Winter.

## Aus dem Standesamt

Geburten und Sterbefälle, für die Zeit von  
19. März 2009 bis 19. Juni 2009  
(nur Schladminger betreffend).

### Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familienname
21. März 2009	Mag. Thomas MUSSGER und Dr. Karin HUBER
21. April 2009	Markus RAAB und Manuela PEHAB
25. April 2009	Daniel PRACHOWNY und Susanne PERCHT
6. Juni 2009	Bernhard PÖSCHKO und Erika WIEDENHOFER

### Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
9. April 2009	Paul Felix BUCHSTEINER
10. April 2009	Linda LIENBACHER
23. April 2009	Chiara WEILHARTER
24. April 2009	Naomi Grace HÄUSLSCHMID
3. Mai 2009	Leon KRAML
12. Mai 2009	Lorin CÖCEN
14. Mai 2009	Matteo SCHWAB
9. Juni 2009	Julian Peter LANDL
9. Juni 2009	Diana Lena MICIC
19. Juni 2009	Tobias PICHLER

### Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
20. März 2009	Peter KLINZ	79
25. März 2009	Rosina PERHAB	91
2. April 2009	Otto KNOLLMAYR	76
15. April 2009	Victoria WEBER	96
9. Mai 2009	Karin STEINER	48
9. Mai 2009	Dieter SLANZ	68
11. Mai 2009	Irmgard FÜNCK	86
16. Mai 2009	Gernold EGGER	60
28. Mai 2009	Wolfram HANNIG	86
1. Juni 2009	Hermine WIESER	72
5. Juni 2009	Philipp RESCH	18
18. Juni 2009	Erhard LADREITER	67

Gesamtstatistik für den Zeitraum  
19. März 2009 bis 19. Juni 2009:

11 Eheschließungen,  
67 Geburten, 26 Sterbefälle.

## Zweitwohnsitz Bestimmungen neu regeln

*Gemeinderat beschließt Petition an Land*

Der Schladminger Gemeinderat hat in seiner vorletzten Sitzung eine Petition an den Steiermärkischen Landtag beschlossen, nach der dieser aufgefordert wird, Bestimmungen im Raumordnungs- und Grundverkehrsgesetz bezüglich Zweitwohnsitzmöglichkeiten neu zu regeln. Nach der Petition sollen Zweitwohnsitze nur in dafür ausgewiesenen Zweitwohnsitzgebieten (Ferienwohngebieten) verwendet werden. Die Ausweisung von Zweitwohnsitzen soll nicht erlaubt sein, wenn sie strukturellen Entwicklungszielen

der Gemeinde zuwiderlaufen und der Anteil von Zweitwohnungen am gesamten Wohnungsbestand in der Gemeinde ca. 10 Prozent übersteigt. Zum Zwecke der Überwachung der Einhaltung sämtlicher Bestimmungen sollte den beauftragten Organen jederzeit der Zugang zum jeweiligen Objekt gewährt werden.

\*

Verstärkt wird festgestellt, dass Wohnungen und Häuser im reinen und allgemeinen Wohn- bzw. Kerngebiet von Personen bzw. Firmen erworben und nicht

## Öffentliche Stellenausschreibung für Reinigungskraft

Die Stadtgemeinde Schladming besetzt die Position einer Reinigungskraft für den Schulbereich nach.

Umfang ca. 20 Wochenstunden.  
Tätigkeit vorwiegend nachmittags.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 24. Juli 2009 an die Stadtgemeinde Schladming, Bürgermeister Jürgen Winter, 8970 Schladming, Coburgstraße 45, buergermeister@schladming.at

als Hauptwohnsitz sondern eher als Kapitalanlage erworben und als Feriendomizil genutzt werden. Schladming hat zur Zeit 4573 Hauptwohnsitz-Schladminger. Dem gegenüber stehen 809 Zweitwohnsitzgemeldete. Einige der Zweitwohnsitze sind vor Inkrafttreten

des Raumordnungsgesetzes entstanden. Diese sind auch weiter als solche nutzbar. Mit verschärften Bestimmungen im Raumordnungs- und Grundverkehrsgesetz soll spekulatives Handeln erschwert werden, zumal dies auch preistreibend bei den Grundpreisen wirkt.

## Information der Bürgerschaft Schladming Schlägerungsmaßnahmen am Sonnenhang

Die Verbundgesellschaft (Verbund – Austrian Power Grid AG) ist für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Versorgung mit Elektrizität verantwortlich.

In letzter Zeit sind vermehrt durch die Stürme wie Paula und Emma sowie durch Schneedruck, Schäden an den Waldbeständen der Bürgerschaft entstanden. In weiten Teilen Österreichs wurde auch das Leitungsnetz des Verbundes durch Stürme beschädigt.

Am Sonnenhang kam es durch eine Beschädigung – ein Baum fiel auf die Leitung – zu einem Waldbrand, der durch die Feuerwehr Schladming gelöscht werden musste. Die Verbundgesellschaft besteht jetzt deshalb auf die ihr im Jahre 1952 zugesagten Rechte und Möglichkeiten der Ausschlägerung der Trasse sowie der

notwendigen Sicherheitsabstände beiderseits des Leitungsnetzes.

Für die Bürgerschaft bedeutet dies einen großen Eingriff in den Waldbestand.

Im ersten Abschnitt werden rund 1,3 Hektar geschlägert. Im Jahre 2010 erfolgt dann voraussichtlich der Abschnitt II in ähnlicher Größe.

Nachdem Kahlflächen innerhalb einer angemessenen Frist gemäß Forstgesetz wieder zu bewalden sind, werden unter Berücksichtigung von möglichen Gefahrenpotentialen (Sturm, Schneedruck) für die Freileitungstrasse geeignete, standorttaugliche, heimische Holzgewächse zur Aufforstung gelangen.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Verbund, der zuständigen Forstaufsicht sowie der Haupt-

schule II unter Toni Streicher, wurde eine ökologische Gestaltung dieser Fläche in Form eines Lehrwanderweges vorgenommen.

Verschiedenste Sträucher und Baumarten wurden unter Einbindung der Schüler, mit bereits sichtlichem Erfolg gepflanzt. Der neu angelegte Weg wird noch begrünt.

Nach endgültiger Fertigstellung wird dieses Vorhaben der Öffentlichkeit vorge-

stellt und besteht dann die Möglichkeit sich selbst ein Bild unter kundiger Führung von der neu gestalteten Fläche zu machen.

Die Bürgerschaft Schladming möchte mit dieser Information viele Anfragen, die in letzter Zeit bezogen auf die gegenständliche Waldfläche gestellt wurden, beantworten.

Karl Royer  
Obmann



Foto Gemeinde



## Kinderschutzgruppe im DKH Schladming

Im A.ö. Diakonissen-Krankenhaus Schladming wurde nach einer einjährigen Vorbereitungszeit eine Kinderschutzgruppe eingerichtet. Sie orientiert sich am Leitfaden des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend. In diesem wird die Notwendigkeit von Kinderschutzgruppen folgendermaßen begründet: „Gewalt gegen Kinder, speziell Kindesmiss-

handlung und Kindesmissbrauch als komplexes Geschehen erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit und koordiniertes Vorgehen.“  
\*

Gewalt an Kindern bzw. Kindesmisshandlung wird definiert als „nicht zufällige Verletzung eines Kindes, wobei die Misshandlung physischer, psychischer oder sexueller Natur sein kann. Es kann sich dabei auch um

eine Ablehnung des Kindes handeln, die zur Verwahrung führt.“

In einem Team, bestehend aus ÄrztInnen, Pflegepersonal und PsychotherapeutInnen ist nun im Diakonissen-Krankenhaus Schladming ein koordiniertes Vorgehen gewährleistet. Bei jedem Vorliegen eines Gewaltverdachts gegen ein Kind wird ein sensibler Umgang mit Angehörigen

gesucht und über eine mögliche weitere Vorgehensweise beraten.

\*

Sollten Sie von außerhalb Kontakt mit der Kinderschutzgruppe im Diakonissen-Krankenhaus aufnehmen wollen, wählen Sie 03687/2020. Sie werden von der Aufnahme/Rezeption an eine zuständige Person aus der Kinderschutzgruppe weitergeleitet.



## Zappelphilipps im Kindergarten

Auf Einladung der Selbsthilfegruppe Störenfriede und Zappelphilipp (ADHS) nahmen der Städtische Kindergarten Schladming und die IZB (Integrative Zusatzbe-

treuung) des HPKs – Liezen (Heilpädagogischer Kindergarten) an einem Interessenaustausch teil. Die Selbsthilfegruppe wurde durch Frau Claudia Gerhardter,

der Städtische Kindergarten durch die Pädagoginnen und die IZB-Liezen durch Susanne Oberreiner (Sonderkindergartenpädagogin) und Mag. Marion Gottstein (Psychologin) vertreten.

Die Veranstaltung diente dem fachlichen Austausch zum Thema „Zappelphilipps“ im Kindergarten. Zur Diskussion standen Diagnostik, Fördermöglichkeiten und Behandlung von Kindern

mit Verhaltensauffälligkeiten im Kindergarten. Im Kindergarten wird auf eine spielerische Art und Weise gearbeitet. Es kann als Einzelförderung, in einer Kleingruppe oder Gesamtgruppe stattfinden.

Alle beteiligten Personen fanden den Informationsaustausch sehr wichtig und wertvoll, um den Kindern die bestmögliche Unterstützung zu bieten!

## 10 Jahre Bioladen **Liebstöckl**

Vor 10 Jahren, genau am 25. Mai 1999, hat der Bioladen „Liebstöckl“ mit dem Bio-Café als erster Bioladen in Schladming eröffnet.

Maria und Erich Pleninger betreiben seit damals liebevoll den Naturkostladen in der Salzburger Straße an der Talbachbrücke mit einem stets frischen Lebensmittelangebot aus kontrolliert biologischem Anbau. Eine große und stets frische Auswahl an Obst und Gemüse wird ergänzt durch die Vielfalt im Kühlregal. Von Milch

vom Biobauern, Butter, Milch- und Sojaprodukten bis zu edler Feinkost. Dazu führt das kleine aber feine Geschäft auch Naturtextilien, Wolle, Holzspielzeug, Kerzen, Duftöle, Papierwaren, Bücher, Keramik und Naturkosmetik.

Auch gibt es täglich einen Vollwert-Imbiss (Suppe und Hauptspeise) sowie Kuchen, Kaffee, Tee, etc. – natürlich vegetarisch bzw. vegan.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



## Schladminger Bier. Genießer feierten zwei Tage lang das 100-Jahr-Jubiläum der Brauerei Schladming

Obwohl das Wetter nicht wirklich einladend war, folgten mehr als 600 Freunde der Brauerei und Biergenießer der Einladung der „Ersten Alpenländischen Volksbrauerei Schladming“, um deren 100-jähriges Bestehen zu feiern.

\*

Mit dem alten Brauspruch „Hopfen und Malz – Gott erhalt's“ nahm Landesrat Christian Buchmann am Freitagabend in gekonnter Manier den Anstich des ersten Schladminger Bio-Zwickls vor (siehe Bild rechts oben). Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Bgm. Jürgen Winter und den Herren der Brau Union, Markus Liebl (Generaldirektor) und Rudolf Schaflinger (Braumeister).

Der Braumeister Rudolf Schaflinger zeigt sich begeistert über das Bio-Zwickl, die neue Spezialität: „Es zeichnet sich durch eine frische, fruchtige Note und

eine angenehme, nicht zu lang anhaltende Bittere aus. Im Abgang überzeugt es durch seinen besonders harmonischen und runden Geschmack“. Das naturtrübe Schladminger Bio-Zwickl wird mit exzellenten Zutaten aus streng kontrolliertem, 100-prozentig österreichischem Anbau gebraut. Aufgrund der sorgfältigen Auswahl der biologischen Rohstoffe und der behutsamen Verarbeitung, wurde das Bio-Bier mit dem Gütesiegel der Bio-Austria-Garantie ausgezeichnet.

Erhältlich ist das Bio-Zwickl national ab Mitte August.

Als weiteren Höhepunkt freuten sich die Geschäftsführer der Brauerei Schladming, Gerald Paunger und Werner Preinig, über die Überreichung des Steirischen Landeswappens (siehe Bild unten).

„Seit 1909 braut die Brauerei Schladming feinstes



qualitätsvolles Bier. Dank dieser langen Brautradition, einer besonders sorgfältigen Verarbeitung und der Verwendung von hochwertigen Rohstoffen, bringt jedes Glas Schladminger einen Schluck Heimat. Doch Schladminger Bier ist auch jenseits der Tauern für höchste Qualität bekannt und verwöhnt begeisterte Biergenießer bereits seit 100 Jahren. Grund genug für uns, dies gebührend zu feiern!“ freut sich Markus Liebl (Generaldirektor der Brau Union Österreich) über das gelungene Fest.

Auch am Samstag zeigten die Schladminger, dass sie feiern können. Das Festprogramm bot viele Höhepunkte, wie die Ziehung der Gewinner des großen Schladminger Bier Jubiläumsgewinnspiels. Zu gewinnen gab es fünf Saisonkarten für die Planai-Hochwurzen-Bahnen sowie 100 Kisten

Schladminger Märzen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls ausreichend gesorgt. Für Interessierte gab es laufend kostenlose Brauereiführungen, und die von Heribert Thaller gestaltete Fotodokumentation fand große Beachtung.

Die Brauerei Schladming sichert 25 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz in der Region. Mit ihrem reichen Sortiment an Spezialitäten konnte die Alpenländische Volksbrauerei im vergangenen Jahr 25.000 Hektoliter absetzen. Die Sortenvielfalt aus der Region der Tauern reicht vom Schladminger Märzen, über das einzigartige Dachstein Bio Naturbier bis hin zum lokalen Weizenbier, die „Schnee Weiße“. Aber auch im Fassbierbereich ist die Brauerei Schladming ein Spezialist und erfreut zahlreiche Biergenießer mit dem Schladminger Urbräu.



## Nachhaltigkeitskoordination für die Alpine Ski WM 2013

Auf den ersten Blick ist es noch eine lange Zeit bis zur Ski WM 2013. Wenn man sich jedoch die Vorlaufzeiten für die Planung und den Bau von Infrastruktureinrichtungen, wie zum Beispiel einer neuen Halle, ins Gedächtnis ruft, dann erkennt man, dass wir uns schon jetzt mitten in einer Schlüsselpphase befinden. Gilt es doch jetzt, die Planungsaktivitäten möglichst gut zu koordinieren, damit Synergien genutzt und Fehler vermieden werden können.

Bereits bei den Bewerbungen wurde klar definiert, dass die WM 2013 möglichst nachhaltig und umweltschonend durchgeführt werden soll. Deshalb wird bereits seit gut einem Jahr von einer umfangreichen Arbeitsgruppe mit Vertretern vom Land Steiermark, Lebensministerium, Organisationskomitee des Nightrace und Gemeinde an einem umfangreichen Programm dazu gearbeitet.

Dabei wurde sehr rasch klar, dass für eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen, die die gesamte Kleinregion Schladming (Aich, Gössenberg, Haus, Pichl-Preunegg, Ramsau am Dachstein, Rohrmoos-Untertal und Schladming) betreffen, nur dann wirklich erfolgreich sein wird, wenn dafür ausreichend Personalressourcen und eine gute Koordination vor Ort bereitgestellt werden.

Aus diesem Grund wurde von der Landentwicklung Steiermark initiiert, die Person eines Nachhaltigkeitskoordinators zu besetzen.

Nach einem gemeinsamen Beschluss der Kleinregionsgemeinden wurde nach einem Hearing Mag. Nina Rantschl als Nachhaltigkeitskoordinatorin eingesetzt. Mag. Rantschl hat durch das Studium Sport- und Eventmanagement ausgezeichnetes Basiswissen und kennt als Schladmingerin die

Strukturen und handelnden Personen bestens.

Konkret bedeutet „nachhaltig“, dass sie an Aktivitäten zur Erreichung folgender Ziele arbeitet:

- Austragung der Ski WM 2013 als CO<sub>2</sub>-reduzierte Großveranstaltung
- Energieoptimierte Erweiterung von Bauten und Infrastruktur
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung bzgl. energieoptimierender Maßnahmen, Abfallvermeidung, etc.
- Kleinregion Schladming als innovative Region, die regionale Produkte und Wertschöpfung vor Ort fokussiert
- Schaffen neuer Bildungs- und Beschäftigungsplätze
- Einbindung der Bevölkerung und Jugend in Projektvorhaben im Rahmen der Alpinen Ski WM 2013.

Die Nachhaltigkeitskoordinatorin soll neben der Begleitung der Vorhaben möglichst viel Information an



Mag. Nina Rantschl

die Bevölkerung und die Betriebe weitergeben. Dazu gehören Details über Förderungen, Energieberatungen, thermische Sanierungen und vieles mehr.

Bürgerbeteiligung ist ebenfalls ein großes Anliegen. Falls Sie Ideen und Anregungen haben, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

Kontakt:  
[www.landentwicklung.com](http://www.landentwicklung.com)  
Mag. Nina Rantschl  
Nachhaltigkeitskoordination  
WM 2013.  
Stadtamt Schladming  
Coburgstraße 45  
A-8970 Schladming  
Tel.: 03687/22 508 33 oder  
0676/86 64 36 40  
E-Mail: [nina.rantschl@landentwicklung.com](mailto:nina.rantschl@landentwicklung.com)

## Zukunft-Sicheres-Ennstal

*Die Plattform ersucht um Unterstützung für den Ausbau der B320*

Die Ennstal-Bundesstraße entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen an eine moderne und vor allem verkehrssichere Straße. Staus und gefährliche Situationen stehen deshalb zwischen Liezen und Mandling auf der Tagesordnung.

Die Plattform „Zukunft-Sicheres-Ennstal“ tritt für einen raschen, verkehrssicheren Ausbau der B320 ein und ersucht um Unterstützung.

Mehr zu den Forderungen ist unter [www.zukunft-sicheres-ennstal.at](http://www.zukunft-sicheres-ennstal.at) zu finden. Unterstützungserklärungen liegen auch im Stadtamt und bei den Autofahrerklubs auf.

## Vorankündigung: Maibaum-Umschneiden am 9. August

Der Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming lädt ein zum **Trachtensonntag mit anschließendem Frühschoppen und Maibaum-Umschneiden**.

Messe in der evangelischen Kirche um 9.00 Uhr, anschließend Frühschoppen mit Maibaum-Umschneiden am Wetzlarer Platz. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Köck Buam.

Der Heimatverein freut sich auf Ihren Besuch!

## Qualitätsoffensive Tourismus Alpine Ski WM 2013

*Information über die WM-Förderaktion für touristische Infrastruktur.*

*Das Land Steiermark stellt umfangreiche Mittel für eine Qualitätsoffensive zur Aufwertung des touristischen Angebots in unserer Region zur Verfügung*

### Ziel

Die Alpine Ski-WM 2013 in Schladming wird zum Anlass genommen, *das Angebot der Hotellerie und Gastronomie zu verbessern.*

### Laufzeit

Ab sofort bis 31. Dezember 2012.

### Budget

Für die Laufzeit werden vom Land Steiermark gesamt *bis zu 20 Mio Euro* zur Verfügung gestellt.

### Fördergebiet

Tourismusgemeinden des *politischen Bezirkes Liezen.*

### Wer wird gefördert?

*Kleine und mittlere Unternehmen* der Tourismuswirtschaft mit einschlägiger Gewerbeberechtigung.

### Was wird gefördert?

*Betriebsgrößenoptimierung und Qualitätsverbesserungen von Beherbergungsbetrieben.* Totalerneuerung von Betriebskapazitäten, Schaffung von betrieblicher Infrastruktur sowie qualitätsverbessernde Maßnahmen in Verpflegungsbetrieben.

### Wie wird gefördert?

- *Projekte mit förderbaren Gesamtinvestitionskosten von 25.000,- Euro bis zu 1 Mio Euro.*

TOP-Zuschussaktion Bund: max. 5 %.  
Anschlussförderung Land: 10 %.

- *Projekte mit förderbaren Gesamtinvestitionskosten ab 1 Mio Euro.*

Geförderter ERP- oder TOP-Kredit der ÖHT in Höhe von bis zu 70 % der förderbaren Investitionskosten, max. aber 2 Mio Euro, Laufzeit 15 Jahre, davon max. 2 Jahre tilgungsfrei.

Anschlussförderung Land: Zuschuss bis zu einem Förderbarwert von 20 % für kleine Betriebe bzw. 10 % für mittlere Betriebe.

### Wann wird ausbezahlt?

Die Landesförderung wird als Einmalzuschuss unmittelbar nach der Abrechnung des Projektes mit der ÖHT ausbezahlt.

*Für die Inanspruchnahme der Landesförderung ist die Inanspruchnahme der maximalen Bundesförderung Voraussetzung.*

### Hotelneubauten

Einmalzuschuss des Landes Steiermark unmittelbar nach Projektabrechnung, allfällige Bundesförderungen wie zB. AWS sind in Anspruch zu nehmen und einzurechnen.

#### *Kleine Betriebe:*

*15 % der förderbaren Gesamtinvestitionskosten.*

#### *Mittlere Betriebe:*

*10 % der förderbaren Gesamtinvestitionskosten.*

Maximale Landesförderung: 2,5 Mio Euro.

### Ansprechpartner für die Förderaktion

#### *Amt der Steiermärkischen Landesregierung.*

Fachabteilung 12A, Radetzkystraße 3/3, 8010 Graz  
DI Michael Schweighofer, Tel. 0316/877-4939,  
michael.schweighofer@stmk.gv.at  
OAR Ulrike Pauker, Tel. 0316/877-2314,  
ulrike.pauker@stmk.gv.at

#### *Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH.*

Parkring 12A, 1011 Wien  
Mag. Gerhard Schiefer, Tel. 01/515-30-25,  
schiefer@oeht.at  
Mag. Rudolf Weghofer, Tel. 01/515-30-44,  
weghofer@oeht.at

[www.tourismus-ressort.steiermark.at](http://www.tourismus-ressort.steiermark.at)

## Nächtigungsentwicklung im Winterhalbjahr 2008/09

Nach den ersten sieben Monaten des Fremdenverkehrsjahres sind die Nächtigungszahlen immer noch deutlich höher als im letzten Jahr, obwohl 2008 sowohl bei Personen als auch bei den Nächtigungen ein neuer Rekord verzeichnet werden konnte. Falls sich der Sommer entsprechend entwickelt, könnte somit sogar noch eine weitere Erhöhung möglich sein.

## Die Planaibahnen haben einen neuen Geschäftsführer

Mag. Ernst Trummer folgt  
Kommerzialrat Albert Baier

Mit 1. Juli hat Mag. Ernst Trummer die Geschäftsführung der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH übernommen und folgt damit Kommerzialrat Albert Baier, der in den vergangenen 38 Jahren das Unternehmen geleitet hat. Ernst Trummer hat bei den Planaibahnen alle Stationen durchlaufen. Er wird den erfolgreichen Weg, den Albert Baier eingeschlagen hat, fortführen. Dieser Überzeugung ist auch Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, in dessen Kompetenz beim Land das Unternehmen liegt.

Unter Kommerzialrat Dir. Albert Baier entwickelte sich die Planaibahn zu einem Leitbetrieb in der Seilbahnbranche. Das Unternehmen ist das größte, innovativste, touristische Dienstleistungsunternehmen der Steiermark und betreibt sein Geschäft auf den Bergen Planai, Hochwurzen, am Dachstein und Galsterberg. Weiters zählen das Busunterneh-

men, ein Reisebüro sowie ein Gastrobereich zum Unternehmen. Im Winter sind bis zu 320 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz betrug im Wirtschaftsjahr 2007/08 26 Millionen Euro.

Albert Baier stieg 1971 in das Unternehmen als Gründungsgesellschafter und Betriebsleiter ein. Von 1976 bis 1990 war er Prokurist der Planai-Hochwurzen-Bahnen, seit 1990 Geschäftsführer. Seit 2004 ist er überdies Geschäftsführer der neu gegründeten „Planai Grundstückssicherungs GmbH“, seit 2007 Geschäftsführer der Galsterbergalmbahnen GmbH & Co KG.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass Kommerzialrat Baier bereits 1965 Gründungsgesellschafter der Weichsler Skilifte KG Planai war. Unter seiner Führung wurde die Hochwurzen Schleplift GmbH übernommen. Das Unternehmen beteiligte sich an der Hauser Kaibling Seilbahn und Lift GesmbH & Co KG und der

Weitmoos Lift GmbH & Co KG, schließlich kam es zu den Fusionierungen mit dem Busunternehmen der Gemeinde Rohrmoos-Untertal, der Hochwurzen Seilbahn GmbH, der Interessentengemeinschaft Planai und der Weichslerlifte KG.

Der erfolgreiche Betriebsleiter und Geschäftsführer ist Gründungsmitglied der SEM (Seilbahn Erfahrungsaustauschgruppe Österreich Mitte), Initiator des größten grenzüberschreitenden Skipasses GSC (Golden Skicard), Initiator und Gründungsmitglied von „Ski amadé“, Initiator und Mitglied des Beirates der Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH. Dazu kommen eine Reihe weiterer Funktionen, die der erfolgreiche Geschäftsführer vor allem auch im Wirtschaftskammerbereich innehat und ausführt. So ist er Obmann der Fachgruppe der Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Steiermark und Obmann-Stellvertreter

des Fachverbandes der Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich.

Nicht unerwähnt sollen die zahlreichen Auszeichnungen für das Unternehmen Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH bleiben. Es gewann unter anderem den Tourismus Werbeoskar, wurde zur grünen Seilbahn und zum besten Skigebiet Europas gewählt, gewann den „Top of the Mountain Award“, erhielt das Pistengüte- und Gesundheitsgütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung, den Tourismus Innovationspreis und vieles mehr. Albert Baier wurde „Seilbahner des Jahres“.

Die Gemeinde Schladming zeichnete Komm.-Rat Baier 2003 für seine erfolgreiche Tätigkeit mit dem Ehrenring der Stadt Schladming aus.

\*

Auf die Erfahrungen von Albert Baier wird man nicht verzichten, seinem Nachfolger wünschen wir Tatkraft und Erfolg.

Zeitraum	Jahr 2008		Jahr 2009		gegenüber Vorjahr +/-		gegenüber Vorjahr +/-		Veränderung bisher		Veränderung bisher	
	Personen	Nächtig.	Personen	Nächtig.	Personen	in %	Nächtig.	in %	Personen	in %	Nächtig.	in %
Nov.	3.108	10.300	2.978	8.630	-130	-4,2	-1.670	-16,2	-130	-4,2	-1.670	-16,2
Dez.	12.170	43.354	13.973	51.693	1.803	14,8	8.339	19,2	1.673	11,0	6.669	12,4
Jänner	15.626	74.981	20.293	81.400	4.667	29,9	6.419	8,6	6.340	20,5	13.088	10,2
Febr.	17.653	93.798	18.351	92.852	698	4,0	-946	-1,0	7.038	14,5	12.142	5,5
März	15.057	70.029	15.393	61.487	336	2,2	-8.542	-12,2	7.374	11,6	3.600	1,2
April	3.287	9.412	4.749	21.058	1.462	44,5	11.646	123,7	8.836	13,2	15.246	5,1
<b>WHJ</b>	<b>66.901</b>	<b>301.874</b>	<b>75.737</b>	<b>317.120</b>	<b>8.836</b>	<b>13,2</b>	<b>15.246</b>	<b>5,1</b>				

## 35 Jahre Städtepartnerschaft **Schladming – Wetzlar** Partnerschaft erneuert

Ende Mai feierte die hessische Stadt Wetzlar den 50-jährigen Bestand der Städtepartnerschaft mit Berlin-Köln, das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft zur englischen Stadt Colchester und den 35-jährigen Bestand der Partnerschaft mit Schladming. Im September wird in Schladming weitergefeiert.

Aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten in Wetzlar waren Schladmings Vizebürgermeister Ing. Anton Streicher, Altbürgermeister Hermann Kröll und GR a. D. Albert Tritscher nach Wetzlar gefahren. Vbgm. Streicher überbrachte zur Jubiläumsfeier ebenso Gastgeschenke und sprach Grußworte, wie jene angereisten Vertreter aus den weiteren

Partnerstädten Wetzlars, wie Ilmenau in Thüringen, Avignon in Frankreich, Reith bei Kitzbühel, Siena in Italien und Pisek in Tschechien.

Die Redner der Feierstunde wiesen darauf hin, dass auch die junge Generation mit in den Partnerschaftsgedanken eingebunden werden müsse. Partnerschaft lebe nicht von der Vergangenheit. Die vielfältigen persönlichen Kontakte der Menschen in den verschwisterten Städten haben die Bindungen verstärkt. Jetzt gelte es, diese Verbindungen aufrecht zu erhalten und weiter auch in Richtung nachkommender Generation auszubauen. Im Anschluss an die Feier trugen sich die Ehrengäste in das Goldene Buch der Stadt ein.

Dem Festtag war ein buntes „Europafest“ in der Stadthalle vorausgegangen, zu dem sich 400 Gäste eingefunden hatten. Die Partnerschaftsgesellschaften hatten kulinarische Spezialitäten aus den Regionen mitgebracht und ein abwechslungsreiches kulturelles Unterhaltungsprogramm begleitete den Abend.

### Feier in Schladming

In Schladming wird der 35-jährige Bestand der Partnerschaft mit der Stadt Wetzlar zwischen 17. und 20. September gefeiert. Intensiv wird derzeit am Programm gearbeitet. Die Partnerschaft mit Wetzlar geht auf die

engen Kontakte zum ehemaligen VdK-Vorsitzenden und Stadtrat Heinz Wenzel und den Freundschaftsbund des VdK mit dem ÖKB Schladming zurück. Die Partnerschaft zwischen den Städten wurde 1974 begründet, die Partnerschaftsurkunden von den damaligen Bürgermeistern Hans Ainhirn (Schladming) und Otto Malfeld (Wetzlar) unterzeichnet. In den folgenden Jahren entstanden zwischen Institutionen, den Parteien und vielen Vereinen weitere Partnerschaften. Viele sind nach wie vor sehr lebendig, einige zu aktivieren. Den 30-jährigen Bestand der Vereinspartnerschaft feiern in diesem Jahr auch ARBÖ und ÖAMTC mit dem Automobilclub Wetzlar.

## Jahreshauptversammlung des **TC Schladming**

*Anfang Mai lud der Tennisclub Union Blau Weiß Schladming zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ins Hotel Mitterhofer in Schladming.*

Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung kam es zur Neuwahl des Vorstandes, wobei es nur zu einer Änderung kam.

Mag. Hannes Pichler scheidet nach jahrelanger Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter aus dem Vorstand aus. Seine Nachfolge tritt Markus Stroblmair an, der in den vergangenen Jahren immer wieder mit guten Ideen für Veränderungen im Verein gesorgt hat.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Obmann: Josef Steiner, Obmann-Stellvertreter: Markus Stroblmair, Kassier: Ing. Thomas Pitzer, Schriftführer: Christoph Tritscher, Sportwart: Ewald Kolmann, Jugendreferent: Peter Forster, Jugendreferent Stellvertreter: Ing. Thomas Pitzer, Seniorenreferent: Wilfried Stocker, Damenreferentin: Mag. Doris Bacher.

Der TC Schladming kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, denn die erste Herrenmannschaft schaffte den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga B. Sehr erfreulich aus Sicht des TC Schladming ist, dass im Vorjahr zum ersten Mal seit einigen Jahren eine Damenmannschaft an der Steirischen Mannschaftsmeisterschaft teilgenommen hat. Die Damen konnten dank starker Leistungen den ausgezeichneten zweiten

Tabellenrang erreichen. Das Ziel für die heurige Saison lautet somit ganz klar: Aufstieg in die 1. Klasse.

Josef Steiner, Obmann des TC Schladming, zeigt sich über die Entwicklung im Verein über die letzten Jahre sehr erfreut. Vor allem freut ihn die ausgezeichnete Jugendarbeit, und er bedankte sich bei den Jugendtrainern für deren Einsatz und hofft, dass auch in Zukunft zahlreiche Kinder zum Tennissport finden.

## Mid Europe 2009

*Mid Europe – beim größten Blasmusikfestival Europas bringen 2500 Musikerinnen und Musiker aus 15 Nationen, von 14. bis 19. Juli 2009, wieder Vielfalt und begeisternde Bläsermusik aus aller Welt nach Schladming und Haus/E. Am Programm stehen 25 Konzerte, 16 Open-Air-Konzerte und ebenso viele Workshops.*

Volksmusik, Blasmusik, Bigband, Jazz, Ensemblemusik. Fantastische Orchester aus aller Welt garantieren einen einzigartigen Hör-



genuss und zeigen eindrucksvoll ihre Leistungsbereitschaft und ihr Können.

Aus dem sonnigen Kalifornien wird das bisher größte Orchester anreisen. Die Saratoga High School wird mit insgesamt 300 jungen Musikerinnen und Musikern nach Schladming kommen.

Der Höhepunkt des Festivals ist die „Lange Nacht der Musik“, am Donnerstag, den



16. Juli 2009, ab 17 Uhr, im Zentrum von Schladming. Nach der großen Marschshow im Planaistadion wird in der mit Fackeln stimmungsvoll beleuchteten Innenstadt auf fünf Bühnen bis tief in die Nacht hinein ein bunt gestreutes Hörvergnügen für Groove und gute Laune sorgen. Erlebnisgastronomie, Shopping, Modeschauen sowie die Ausstellung „MID Instruments & More“ mit mehr als 60 Fachausstellern, runden das Programm ab.

Besonders beliebt sind auch die Late Night Concerts zur späten Abendstunde in

der Dachstein-Tauern-Halle. Der Swing&Drive, z.B. der virtuosen Swiss Army Brass Band, reißt die Besucher immer wieder mit und bietet ein tolles Hörerlebnis.

Auch im Rahmen der Ennstal Classic, die am 17. Juli in Schladming Station macht, werden zwei Abendkonzerte für ein einzigartiges Erlebnis aus tollen historischen Autos und begeisternder Musik sorgen.

Jeder sollte es einmal erlebt haben!

Informationen über das reichhaltige Angebot gibt es unter [www.mideurope.at](http://www.mideurope.at).

## Abendmatura für Berufstätige an der HAK Liezen

*Ohne Schulgeld, in nur drei Abenden pro Woche*

### Gute Chancen im Berufsleben

In unserer Abendschule werden Schlüsselqualifikationen des Wirtschaftslebens vermittelt. Betriebswirtschaftliches und EDV-bezogenes Spezialwissen sowie Persönlichkeitstraining erhöhen in jedem Fall die Berufschancen.

Unsere Absolventen sind erfahrungsgemäß überall sehr gefragt und finden meist rasch einen Beruf.

### Relativ kurze Schulzeit

Diese moderne Schulform bietet die HAK-Matura in acht Semestern (vier Jahre). Der Unterricht findet dreimal wöchentlich (mon-

tags, dienstags und donnerstags) von 18.00 bis 22.00 Uhr statt. Ferien sind wie in allen anderen Schulen. Dadurch besteht die Möglichkeit, neben dem Beruf in vier Jahren die HAK-Matura oder in zwei Jahren den Handelsschulabschluss nachzuholen.

### Kosten

Es ist kein Schulgeld zu bezahlen. Ihre Ausgaben beschränken sich auf einen geringen Selbstbehalt für Schulbücher.

### Was bringt der HAK-Abschluss?

Die AbsolventInnen der HAK sind grundsätzlich für höhere Tätigkeiten in allen

Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifiziert, was bei der Suche eines neuen Berufes ebenso vorteilhaft ist wie für die innerbetriebliche Karriere.

AbsolventInnen der HAK können jedes Studium an Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Universitäten aufnehmen.

Für Meisterprüfungen im Rahmen eines Handwerks benötigen Sie die Unternehmerprüfung. Durch die HAK-Matura ersparen Sie sich diese Unternehmerprüfung.

### Anmeldung

Da nur alle zwei Jahre ein neuer Jahrgang eröffnet

wird, sollten Sie sich bei Interesse rasch anmelden, denn heuer im September ist es wieder so weit.

\*

Einen Informationsfolder finden Sie im Internet unter unserer Internetadresse [www.bhak-liezen.stsnet.at](http://www.bhak-liezen.stsnet.at) unter „Infos zur Abend-HAK“ und ein Anmeldeformular finden Sie unter „Zum Anmeldeformular“.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne das Sekretariat der BHAK/BHAS Liezen bereit, erreichbar unter der Telefonnummer: (03612) 223 32, von 8.00 bis 12.00 Uhr, oder unter der E-Mail-Adresse [office@bhak-liezen.stsnet.at](mailto:office@bhak-liezen.stsnet.at)

## Teilnahme an der Übungsfirmenmesse

*Schülerinnen der Skihandelsschule Schladming stellten ihr Können auf der internationalen Übungsfirmenmesse in Salzburg unter Beweis.*

Vom 10. bis 12. März 2009 fand in Salzburg eine internationale Übungsfirmenmesse statt.

Im Rahmen ihrer Projektarbeit organisierten vier Schülerinnen der Abschlussklasse der Skihandelsschule Schladming, Ivana Iljic, Marijana Iljic, Ines Karajic und Nicol Putz, die Teilnahme an der Übungsfirmenmesse in Salzburg.

Sie präsentierten dort ihre Übungsfirma „Trashmaster Abfallbeseitigungs GmbH“.

Insgesamt waren 356 Aussteller aus 22 Nationen auf der ÜFA Messe vertreten. Obwohl nur mit virtuellen Waren und Dienstleistungen gehandelt wurde, konnte allen Messebesuchern eine reale Vorstellung bezüglich der Geschäftsabwicklungen



vermittelt werden. Ziel war es, neue Geschäftsbeziehungen aufzubauen und die Übungsfirma international zu präsentieren.

Der Dank der Projektgruppe gilt vor allem dem großzügigen Sponsor, Herrn Gert Arzbacher, der nicht nur das Material für die Standdekoration zur Verfü-

gung stellte, sondern auch die Finanzierung übernahm. Nur durch seine Unterstützung konnte dieses Projekt überhaupt realisiert werden.

Weiters gilt der Dank der Projektauftraggeberin, Frau Dir. Mag.a Eleonore Schrefler, sowie der Projekt- und Übungsfirmenleiterin, Frau MMag.a Gerrit Mayer.

## Schladming-Dachstein ist der Austragungsort von Armin Assingers ORF-Ski-Event **Das Rennen**



Ab Herbst 2009 ist Schladming Austragungsort für den neuen ORF-Ski-Event „Das Rennen“, bei dem österreichische Promis von Armin Assinger und seinem Team zunächst in einem Trainingslager renntauglich gemacht werden und dann bei zwei Live-Rennen gemeinsam mit österreichischen Skilegenden über den berühmten Zielhang in Schladming fahren. Wie es

den Neo-Rennläufern im Trainingscamp ergeht, erfährt das Publikum ab Ende Oktober, im Rahmen von sechs Dokusoaps. Die beiden Liverrennen stehen im Dezember auf dem Programm.

Armin Assinger, von dem auch die Idee zu „Das Rennen“ stammt: „Ich freue mich sehr, dass die Idee im ORF auf fruchtbaren Boden gefallen ist und jetzt im Herbst über die Planai gehen wird. Stichwort Planai: Es ist eine Ehre, dass wir mit unserem Event sozusagen den Countdown zur Ski WM 2013 einleiten dürfen.“ Und über „Das Rennen“ weiter: „Ich freue mich drauf, einige prominente Hobbyskirennläufer im Camp begrüßen zu dürfen und sage gleich vorweg: Schulsikurs wird das keiner werden.“

ORF-TV-Unterhaltungschef Edgar Böhm: „Es macht uns jetzt schon großen Spaß gemeinsam mit Kollegen vom ORF-Sport an

der Umsetzung von Armin Assingers Idee zu arbeiten. Eines kann ich auch schon verraten: Es wird ein völlig neuer Event für den österreichischen Volkssport Nr. 1, bei dem sowohl Ehrgeiz und Siegerwille als auch Spaß und Freude am Sport im Mittelpunkt stehen.“ Und weiter: „Die Region Schladming-Dachstein ist für uns der ideale Partner und bietet als Austragungsort perfekte Bedingungen für ‚Das Rennen‘.“

### Das Rennen, der ORF Ski-Event

Sechzehn österreichische Prominente – acht Damen und acht Herren – werden in einem einwöchigen Trainingscamp in der Region Schladming-Dachstein von professionellen Trainern unter der Leitung von Exskirennfahrer und Moderator Armin Assinger auf das große

ORF-Ski-„Rennen“ vorbereitet. Wie es ihnen dort ergeht, kann das Publikum im Rahmen einer sechsteiligen Dokusoap ab Ende Oktober 2009 jeweils Freitag im ORF 1 mitverfolgen.

Ihr erlerntes Können müssen die Neo-Skiprofi erstmalig beim Live-Qualifikationsrennen (einem Riesentorlauf) im Dezember 2009 unter Beweis stellen – denn nur die besten von ihnen erreichen das Finale.

Doch nicht nur Österreichs Prominenz ist gefragt, auch heimische Skilegenden holen für den ORF-Event ihre Brettel wieder aus dem Skikeller. Das Finale wird nämlich ebenfalls im Dezember als Teambewerb ausgetragen: Jeder Promi bekommt einen Exprofi an die Seite gestellt – gemeinsam fahren sie um den Sieg.

Beide Rennen gehen am Zielhang der Planai in Schladming über die Bühne.



## Grandiose Opernaufführung *Der Wildschütz*



Die Ernst-Ludwig-Uray-Musikschule der Stadt Schladming hätte sich zum 30. Geburtstag kein schöneres Geschenk als Höhepunkt des Jubiläumsjahres machen können. Die Aufführung der komischen Oper „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing in der Dachstein-Tauern-Halle war grandios. Die knapp 500 Besucher erlebten einen einmaligen Opernabend.

Dem Orchester unter Leitung von Manfred Wechselberger und den Schauspielern ist es gelungen, eine tolle Stimmung in die sonst eher trocken wirkende Dachstein-Tauern-Halle zu zaubern. Die Besetzung war

hervorragend. Niemand, der nicht dabei war, würde glauben, dass dies auch „am Lande“ möglich ist.

Regie führten Bettina Wechselberger und Dorit Machatsch. Das Orchester setzte sich aus Lehrern und Schülern der Musikschule Schladming und Musikern der Grazer Akademischen Philharmonie zusammen. Die Chorleitung – unter den Chormitgliedern wieder viele Heimische – lag in den Händen von Margarita Nosal-Strasser und Anna Michelitsch. Dirigent war der Direktor der Schladminger Musikschule, Professor Mag. Manfred Wechselberger.

Die Solisten Alexander Puhler (Graf von Eberbach),

Jutta Panzenböck (seine Gemahlin), Camillo dell'Antonio (Bruder der Gräfin), Elisabeth Brunner (Kammermädchen), Daniel Ohlenschläger (Schulmeister), Gretchen (Dorit Machatsch) und Wolfgang Gmoser (Hofmeister), vor allem aber Bettina Wechselberger, solisten-erprobte Tochter des Schladminger Musikschuldirektors und Orchesterdirigenten, verstanden es, das Publikum zu verzaubern. Gratulation auch den Sopranistinnen Martina Schmid (Schladming), Margarita Nosal-Strasser (Ramsau) und Frie-

derike Girolla (Gröbming). Bei den übrigen Aufführungen – auf Einladung wird „Der Wildschütz“ auch in Fürstenfeld, Graz, Lannach und Fohnsdorf aufgeführt – wird auch der Schladminger Gerhard Polesnig mit dabei sein.

Gelungen war auch die geschaffene Kulisse. Mit wenigen Mitteln zauberte man ein wirkungsvolles Bühnenbild in die Halle.

Insgesamt darf man auf die Leistung der Musikschule und die einheimischen Mitwirkenden wirklich stolz sein.

## Talbachtage 2009 des Kanuclubs Schladming

*Am Samstag, dem 23. Mai, war Schladming zum 3. Mal Mekka der österreichischen Wildwasserszene*

Galt es doch, wieder den König und die Königin des Talbachs zu ermitteln.

Der Wildwasserevent, welcher vom Kanu Club Schladming und der Internetplattform paddeln.at bereits zum dritten Mal organisiert wurde, konnte bereits in den vergangenen zwei Jahren zahlreiche Paddler aus Österreich und dem umliegenden Ausland nach Schladming locken.

Vergangenes Jahr konnten auf dem Untertalbach innerhalb von nur neun Stunden weit über 100 Fahrten gezählt werden, wollte doch jeder der tollkühnen WildwasserbezwingerInnen den Titel des „Königs bzw. der Königin des Talbachs“ für sich beanspruchen. Zu sagen ist, dass dies wahrlich kein einfaches

Unterfangen ist, wird der Untertalbach auf der sechststufigen Wildwasser-Schwierigkeitsskala doch mit einer Fünf gewertet. Dieses Jahr konnten auf Grund des hohen Wasserstandes am Untertalbach weniger Befahrungen gezählt werden, doch war es für die zahlreichen Zuschauer nicht weniger spektakulär.

Ob Anfänger oder Profis, alle kamen an diesem Tag auf ihre Kosten. In der näheren Umgebung um Schladming findet man auch Alternativen zum Untertalbach, weshalb diese Veranstaltung nicht nur hartgesottene Wildwasserprofis anspricht.

Spätestens als es dunkel wurde und die letzten Paddler das Bachufer räumten, trafen sich alle zur Abendveranstaltung am Skatepark

in Schladming, um den vergangenen Tag bei Speis und Trank und atemberaubender Livemusik Revue passieren zu lassen.

Für Livemusik sorgten die Schladminger Band „The Buttons“ und „BauSchale“ aus Abtenau. Bei einem gemütlichen, großen Lagerfeuer ließ es sich auch bei tiefer werdenden Temperaturen bis in die Nacht hinein gemütlich plaudern.

Unter allen Befahrern des Untertalbachs wurden außerdem zahlreiche Sachpreise wie Paddel der Firma Robson oder auch eine edle Sportuhr der Marke Suunto und viele weitere wertvolle Sachpreise verlost.

Möglich machten aber auch diese Veranstaltung erst die Sponsoren des Kanu Clubs Schladming, bei wel-



chen wir uns herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken möchten.

So hoffen wir, dass 2010 die vierte Auflage der Talbachtage ein voller Erfolg wird und wir wieder zahlreiche Paddler, Zuschauer und Gäste am Bach und bei der Abendveranstaltung begrüßen dürfen.

# Ennstal Classic – mit Etappenzielort Schladming heuer am Freitag

David Coulthard wird am Freitag, den 17. Juli 2009, beim Zieleinlauf der Ennstal Classic in Schladming anwesend sein.

Der Zuspruch zur Ennstal Classic ist ungebrochen. Trotz der Krise haben sich rund 300 Autos um einen Startplatz bei der Ennstal Classic beworben. 206 ausgewählte Teams werden den 880 km langen Alpen-Marathon der Ennstal-Classic unter die Räder nehmen und am Freitag, den 17. Juli, im Rahmen der MID-Europe nach Schladming kommen.

Die Teams mit ihren Autos der Baujahre 1924 bis 1972 kommen aus 15 Nationen und die Markenvielfalt ist sagenhaft: nicht weniger als 47 Marken sind im Starterfeld vertreten, darunter Automobilfirmen wie AC Ace, Alvis, Bristol, Austro Daimler, Denzel, HWM, Invicta, Jensen, Lagonda, Iso Rivolta, Lea Francis, Railton, Steyr-Puch, Talbot, Tatra, Triumph und Veritas.

Porsche hat mit 33 Wagen die höchsten „Marktan-

teile“ im Feld, dann folgt Jaguar mit 25 Wagen. Highlight ist der legendäre Rennsportwagen XKC aus dem Jahre 1952, das Originalauto, mit dem Stirling Moss in Reims gewann: es war der erste Sieg eines Rennautos mit Scheibenbremsen.

Allein das 18 Wagen starke Ferrari-Aufgebot stellt einen Marktwert von über € 13 Millionen dar.

Mercedes-Benz hat 13 Autos im Feld. Die Spannweite reicht vom 500K aus dem Jahre 1936, über den 300SL bis zum 280SE des Jahres 1970.

Alfa Romeo und Lancia sind mit je 10 Wagen vertreten, Alfa Romeos „Disco Volante“ Rennsportwagen aus dem Jahre 1952 zählt zu den aufregendsten Konstruktionen der Mailänder Marke.

Nicht weniger als neun BMW's werden am Start



stehen: vom legendären Vorkriegssportwagen 328, über den bis zu €700.000,- teuer gewordenen BMW 507 Roadster, bis zum 2002TI des Jahres 1969.

Gestartet wird am Donnerstag, den 16. Juli, mit der ersten von insgesamt 18 Sonderprüfungen, auf den Gröbming Hausberg, den Stoderzinken.

Der große Orange-Marathon wird am nächsten Tag, dem 17. Juli, um 7.00 Uhr,

in Gröbming gestartet. Mit einer Länge von 575 km wird er das Blech der frühen Jahre bis ans Limit strapazieren, aber auch für die Menschen in den Cockpits ist das zwölf Stunden lange Zeitfahren eine Herausforderung.

Etappenorte am Freitag sind: Seckau, Leoben, erstmals die Romantikstadt Steyr, am Zusammenfluss von Enns und Steyr gelegen, mit 38.000 Einwohnern ein wahres Architekturjuwel. Weiter geht es durch das oberösterreichische Ennstal und Steyrtal nach Spital am Pyhrn, über den Pyhrnpass ins steirische Ennstal und das Salzkammergut mit den Orten Bad Aussee und Bad Ischl, wo die Schlussetappe zum Zielort Schladming gestartet wird.

Die Teilnehmer werden ab 19.00 Uhr mit einem Konzert der MID-Europe am Hauptplatz empfangen und nehmen am Wetzlarer Platz Aufstellung. Zusammen mit der heimischen Gastronomie ergibt das ein Flair à la Mille Miglia.

David Coulthard, der 13-fache Grand-Prix-Sieger der *Formel 1*, kommt als



# Knappenlauf 2009

Foto Kaserer



Am Sonntag, dem 14. Juni, wurde der traditionelle Knappenlauf am Fuße der Zinkwand im Obertal gefahren.

18 Starter machten sich schon am Samstagabend auf den Weg zur Keinprecht-hütte im Obertal, und bei gemütlicher Hüttenatmosphäre wurden die Startnummern verlost. Am Sonntag wurde pünktlich um 10 Uhr

das Rennen gestartet. Ausgetragen wurden zwei Riesentorlauf-Durchgänge, wobei auf eine Durchschnittszeit gefahren wurde. Sieger wurde in diesem Jahr Lukas Schnöll aus Schladming.

Die Höhlenforscher-Gruppe Schladming lädt jetzt schon wieder zum Knappenlauf 2010, dem traditionell „letzten Rennen des Skiwinters“.

Botschafter für „Wings for Life“ zum Zieleinlauf nach Schladming. Die Privatstiftung „Wings for Life“ wurde von Motorsportlegende Heinz Kinigadner und Red Bull Chef Dietrich Mateschitz ins Leben gerufen und forscht nach Heilungsmethoden von Rückenmarksschädigungen.

Am Samstag, den 18. Juli, steigt in Gröbming das 3-Kampf Finale: der 1,3 km-Kurs wird durch Lichtschranken in drei Sektoren unterteilt, in jedem Sektor muss eine Sollzeit auf die Hundertstelsekunde genau eingehalten werden. Zuvor läuft aber noch der Chopard-Grand Prix mit legendären Rennfahrzeugen, wie den Silberpfeilen von Mercedes-Benz aus 1955 mit Jochen Mass am Steuer, dem Porsche 935 Le Mans Spyder von 1977 mit Derek Bell, Sir Stirling Moss in einem Jaguar C-Type (1955), der sagenhaften Alfetta 159 F1, einen BMW RS 700 wird Dieter Quester fahren, Gerhard Berger in einem Wolf F1, weiters zu sehen ein Ferrari 121 LM und ein Straubel-BMW.

\*

Weitere Informationen und die aktuelle Starterliste finden Sie unter [www.ennstal-classic.at](http://www.ennstal-classic.at).



## LATE NIGHT-CONCERTS

Swing, Drive & Groove zur späten Abendstunde

---

**Di, 14. Juli 2009**  
21.30 – 23.00 Uhr  
DT-Halle Schladming

**Swiss Army Brass Band (CH)**  
Dirigent: James Gourlay  
Solist: Cédric Vergère

---

**Mi, 15. Juli 2009**  
21.30 Uhr  
DT-Halle, Schladming

**Faszinierende Ensemblesmusik mit Anras Brass (A), Drum-El-Stettner (A), Heavy Brass Guys Tuba Quartet (H), aBRASSionato (A)**

---

**Do, 16. Juli 2009**  
17.00 Uhr  
Schladming – Zentrum

**LANGE NACHT**  
*Erlebnisgastronomie – Musik – Shopping*  
*Die „Lange Nacht“ ist eine Kooperation von Mid Europe, der Schladminger Kaufmannschaft, der Schladminger Gastronomie und der Schladminger Brauerei.*  
Volksmusik – Blasmusik – Bigband – Jazz – Ensemblesmusik wird auf 5 Bühnen präsentiert und verwandelt Schladming in ein Klangmeer. Modenschauen und ein Gewinnspiel mit wertvollen Preisen bereichern das Angebot  
Marschshow im Planaistadion  
Fackelzug ins Zentrum

Bei jeder Witterung!  
Eintritt frei!

---

**Fr, 17. Juli 2009**  
21.30 Uhr  
DT-Halle, Schladming

**Eine italienische Reise – Liebe, Leben, Leiden mit dem RBO ( Rundfunk-Blasorchester ) Leipzig (D)**  
Dirigent: Stefan Diederich  
Solisten: Simone Ditt, Sopran & Randazzo Tammaso, Tenor  
Moderation: Thomas Stähr






# Faszinierende Konzerte in Schladming



## Dienstag, 14. Juli 2009

16.00 Uhr	Eröffnungszereemonie mit Bgm. Jürgen Winter	
17.30 Uhr	Militärmusik Oberösterreich, A	Harald Haselmayr
19.30 Uhr	Feldmusik Sarnen, CH	Rolf Schumacher
21.30 Uhr	Swiss Army Brass Band, CH	James Gourlay

## Mittwoch, 15. Juli 2009

16.30 Uhr	Pohja Blasorchester, FIN	Moa Thors
18.30 Uhr	Salzburger Landesblasorchester, A	Hans Ebner
20.00 Uhr	Pannonisches Blasorchester Burgenland, A	Peter Forcher
21.30 Uhr	FASZINIERENDE ENSEMBLEMUSIK mit Anras Brass, A; Drum-El-Stettner, A; Heavy Brass Guys Tuba Quartet, H; aBRASSionato, A	

## Donnerstag, 16. Juli 2009

14.30 Uhr	Militärmusik des Militärkommandos Burgenland, A	Hans Miertl
16.00 Uhr	Bauernkapelle St. Georgen, A	Hannes Kaufmann
17.30 Uhr	Orchestra di Fiati del Conservatorio di Musica „Jacopo Tomadini“ di Udine, I	Lorenzo Della Fonte
19.00 Uhr	Landesjugendblasorchester Steiermark, A	Massimo Grespan
		Wolfgang Jud, Anton Mauerhofer, Joseph Horovitz

## Freitag, 17. Juli 2009

12.00 Uhr	Abschlusskonzert des Workshops D-01: „Internationale Meisterklasse für Dirigieren“ mit Gary Green, USA und der Militärmusik Oberösterreich, A	Ausgewählte Teilnehmer der Meisterklasse
14.30 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Kiryat Tivon Symphonic Youth Band, IL	Menahem Grudzisky
15.00 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Konzert-Blasorchester Béla Bartók, H	Központi Tuzoltózenekar
17.00 Uhr	Blasorchester SBB (Schweizer Bundesbahnen), CH	Gilbert Tinner
18.30 Uhr	Blasorchester Stadtmusik Luzern, CH	Franz Schaffner
20.00 Uhr	Orchestre national d'Harmonie des Jeunes, F	Miguel Etchegoncelay
21.30 Uhr	RBO (Rundfunk-Blasorchester) Leipzig, D	Stefan Diederich

## Samstag, 18. Juli 2009

11.00 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Jugendkapelle Algund, I	Wolfgang Schrötter
11.30 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Kfar Vradim Youth Wind Orchestra, IL	Reuven Mal'ach
12.30 Uhr	Majovak Wind Orchestra, CZ	Marek Prasil, Vlastimil Blažek
14.00 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Saratoga High School Tour Band, USA	Michael Boitz
14.30 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Saratoga High School Tour Orchestra, USA	Michael Boitz
15.30 Uhr	Münchener Blechreiz, D	Ekkehard Hauenstein
17.00 Uhr	Orchestre national d'Harmonie des Jeunes, F	Miguel Etchegoncelay
18.30 Uhr	Nationaal Jeugd Fanfare Orkest, NL	Danny Oosterman
20.30 Uhr	WYWOP 09 (World Youth Wind Orchestra Project)	Joseph Horovitz, Gary Green, Johann Mösenbichler, Verena Mösenbichler

## Sonntag, 19. Juli 2009

09.30 Uhr	Int. Wettbewerb für Jugendblasorchester: Orchestra di Fiati Citta`di Bagnara Calabria , I	Vincenzo Panuccio
-----------	---	-------------------

## Dienstag, 14. Juli 2009

14.30 Uhr	Drum-El-Stettner, A	Roland Winkler
-----------	---------------------	----------------

## Mittwoch, 15. Juli 2009

12.30 Uhr	Heavy Brass Guys Tuba Quartet, H	Adamic Gabor
15.00 Uhr	aBRASSionato, A	Josef Dantler
17.00 Uhr	Orchestre national d'Harmonie des Jeunes, F	Miguel Etchegoncelay

## Donnerstag, 16. Juli 2008

10.30 Uhr	Saratoga High School Tour Band, USA & Saratoga High School Tour Orchestra, USA	Michael Boitz
13.00 Uhr	Pohja Blasorchester, FIN	Moa Thors

## Freitag, 17. Juli 2009

10.30 Uhr	Kfar Vradim Youth Wind Orchestra, IL	Reuven Mal'ach
12.30 Uhr	Saratoga High School Tour Band, USA	Michael Boitz
15.00 Uhr	Saratoga High School Tour Orchestra, USA	Michael Boitz
17.00 Uhr	Miraphone Tuba Quartett, F	Philippe Wendling
21.00 Uhr	Münchener Blechreiz, D & Heavy Brass Guys Tuba Quartet, H	Ekkehard Hauenstein
21.00 Uhr	Kiryat Tivon Symphonic Youth Wind Band, IL	Adamic Gabor
		Menahem Grudzisky

## Samstag, 18. Juli 2009

10.00 Uhr	Konzert-Blasorchester Béla Bartók, H	Központi Tuzoltózenekar
12.30 Uhr	Pohja Blasorchester, FIN	Moa Thors
14.30 Uhr	Heavy Brass Guys Tuba Quartet, H	Adamic Gabor
16.30 Uhr	Blasorchester SBB (Schweizer Bundesbahnen), CH	Gilbert Tinner
18.30 Uhr	Orchestra di Fiati Citta`di Bagnara Calabria, I	Vincenzo Panuccio

## Sonntag, 19. Juli 2009

10.00 Uhr	Kiryat Tivon Symphonic Youth Wind Band, IL	Menahem Grudzisky
-----------	--	-------------------